

Jahresbericht 2023/24

der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

gemäß §7 Abs. 1 des Privathochschulgesetzes (PrivHG)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Zielsetzungen und Weiterentwicklung in Hinsicht auf die Gesamtentwicklung der Stella Vorarlberg	4
2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in Studium, Lehre und Forschung	9
2.1. Studium und Lehre	9
2.2. Forschung und Entwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)	16
2.3. Internationalisierung	21
2.4. Nationale und internationale Kooperationen	22
3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Studien- und Forschungsbetrieb	25
3.1. Bewerber*innen, Studienbeginner*innen, Studierende und Absolvent*innen	25
3.1.1. Bewerber*innen	25
3.1.2. Studienbeginner*innen	26
3.1.3. Studierende	27
3.1.4. Absolvent*innen	29
3.1.5. Drop-out-Rate	29
3.2. Personal	30
3.2.1. Hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal	31
3.2.2. Nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal	32
3.2.3. Nicht-wissenschaftliches Personal	32
3.2.4. Betreuungsverhältnis von hauptberuflichem Lehr- und Forschungspersonal und den Studierenden	32
3.3. Finanzierungsstruktur	33
4. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Nachwuchses an Privathochschulen	34
5. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter	37
Abkürzungsverzeichnis	39
Anlagen	40

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude und Stolz blicken wir auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Studienjahr 2023/24 an der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik zurück. Die Weiterentwicklung unserer Hochschule stand im Zeichen der Konsolidierung und des Ausbaus von Studium, Lehre, Forschung und Organisationsstrukturen.

In der Lehre konnten wir die bestehenden Bachelor- und Masterstudiengänge weiter etablieren und durch neue Schwerpunktmodule in den Bereichen Jazz- und Populärmusik, Elementares Musizieren und Volksmusik erweitern. Die ersten Absolvent*innen unserer Hochschule haben ihren Studienabschluss gefeiert und zeigen, dass unser Hochschulmodell Früchte trägt. Darüber hinaus wurde die Betreuung von Studierenden intensiviert und das Lehrenden-Team wurde durch neue Professuren und Dozenturen auf zentralen künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Feldern verstärkt.

Auch in der Forschung gab es entscheidende Fortschritte. Die Implementierung einer Forschungsstrategie wurde angestoßen, um die wissenschaftlichen und künstlerischen Aktivitäten weiter zu strukturieren und zu fördern. Die Einrichtung der Stiftungsprofessur "Musik und Gesellschaft" markierte einen Meilenstein für die interdisziplinäre Forschung an unserer Hochschule. Zudem konnten wir mit der Einführung einer Forschungsleistungsdokumentation sowie der geplanten Mitgliedschaft in der Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität neue Qualitätsstandards setzen.

Parallel dazu wurde die Organisationsstruktur unserer Hochschule gestärkt. Die regelmäßige Weiterentwicklung des Entwicklungsplans, der Ausbau des Qualitätsmanagements sowie die erfolgreiche Durchführung von Strategie-Workshops führten zu einer noch klareren Ausrichtung unserer Institution. Die Einführung neuer Kommunikationsformate und die Intensivierung internationaler Kooperationen haben die Sichtbarkeit und Vernetzung der Stella Vorarlberg weiter gefestigt.

Diese Erfolge wären ohne das große Engagement unserer Lehrenden, Forschenden, Studierenden und Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Mein herzlicher Dank gilt allen, die mit ihrer Tatkraft und ihrem Enthusiasmus zur positiven Entwicklung unserer Hochschule beigetragen haben.

Dr. Jörg Maria Ortwein
Rektor

1. Zielsetzungen und Weiterentwicklung in Hinsicht auf die Gesamtentwicklung der Stella Vorarlberg

Die **Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik** hat sich im Studienjahr 2023/24 im zweiten Jahr der laufenden sechsjährigen Erstakkreditierungsperiode erfolgreich weiterentwickelt. Die Entwicklung war weiterhin geprägt vom schrittweisen Ausbau der neuen Studiengänge sowie dem weiteren Aufbau der Hochschulorganisation und der akademischen Selbstverwaltung. In der Forschung wurden richtungsweisende neue Impulse gesetzt, einerseits personell, aber vor allem auch strategisch und inhaltlich. Die vom ehemaligen **Vorarlberger Landeskonservatorium** übernommenen und in Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg durchgeführten Studienangebote - insbesondere das Kooperationsstudium Instrumental- und Gesangspädagogik – werden parallel zur neuen Studienstruktur von der Stella Vorarlberg weiterhin betreut und bis 2025 zu Ende geführt.

Über wichtige aktuelle Entwicklungen der Hochschule informieren die **Mitteilungsblätter der Hochschule**, die auf der Webseite veröffentlicht werden.

Satzung – Änderungen

Die Novellierung des Privathochschulgesetzes (PrivHG) zum 01. Juli 2024 erfordert eine Überarbeitung der Satzung der Stella Vorarlberg. Dieser Prozess wurde Ende Mai 2024 initiiert und ist gemäß gesetzlicher Vorgabe bis zum 30. Juni 2025 abzuschließen. Vorgezogen wurde eine Änderung der Studien- und Prüfungsordnung (Beilage 1 der Satzung der Stella Vorarlberg) mit Wirkung zum 01. März 2024. Geändert wurde in §20 Abs. 6 zur Rundung von Gesamtnoten sowie in §21 die Absätze 2 und 3 zu Neuregelungen bei den Zulassungsprüfungen in die Bachelor-Studiengänge (Wegfall des Prüfungsteils Musiktheorie). Die Veröffentlichung der Studien- und Prüfungsordnung ist über die Webseite der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik erfolgt. Ansonsten gilt bis zur Veröffentlichung der überarbeiteten Satzung die aktuelle Satzung der Stella Vorarlberg inkl. der Beilagen 1-5 gemäß Gesellschafterbeschluss vom 03. August 2022. Sie sind ebenfalls auf der Homepage der Stella Vorarlberg veröffentlicht.

Senat

Der Senat der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik hat im Studienjahr 2023/24 gemäß seiner satzungsgemäßen Aufgaben regelmäßig getagt und zahlreiche Beschlüsse gefasst. Die Beschlüsse des Senats im Studienjahr 2023/24 sind in den Anlagen aufgelistet (nicht öffentlich).

Zusammensetzung und Vorsitz des Senats

Der Senat der Stella Vorarlberg setzt sich aus nachfolgenden Personen zusammen und hat sich ab dem 01. März 2024 auf eine geänderte Vorsitzübernahme geeinigt:

- **Thomas Mück (Vorsitz)**
- **Mag. Dietmar Sigmund (Stellvertretender Vorsitz)**
- **Nolwenn Bargin**
- **Judith Bechter**
- **Mag.a Evelyn Fink-Mennel**
- **Carmen Jochum**

- **Francesco Negrini**
- **Jana Stetter**
- **Rudens Turku**

Eine Neuwahl des Senats ist für Frühjahr/Sommer 2025 vorgesehen. Die Amtsperiode des aktuellen Senat läuft bis zum 30. September 2025.

Betriebsrat

Nach § 5 Abs. 6 PrivHG ist an jeder Privathochschule ein Betriebsrat nach den Bestimmungen des Arbeitsverfassungsgesetzes zu wählen. Die Neuwahl des Betriebsrats der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik GmbH brachte folgendes Ergebnis:

- **Nolwenn Bargin (Vorsitzende)**
- **Dennis Huber (Stellvertretender Vorsitzender)**
- **Birgit Gebhard**
- **Dora Kutschi**
- **Clemens Müller**

Die Konstituierung erfolgte am 21. Dezember 2023 und der Tätigkeitsbeginn des neu gewählten Betriebsrats war der 16. Januar 2024.

Entwicklungsplan

Der Entwicklungsplan ist das strategische Planungsinstrument der Stella Vorarlberg und umfasst die Bereiche Studien und Lehre, Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste, Personal, Organisation und Administration, Internationales, Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung, Kommunikation sowie Gender & Diversity. Die Aktivitäten in diesen Bereichen sind in den jeweiligen Kapiteln dieses Berichts beschrieben. Darüber hinaus wurden folgende Aktivitäten in weiteren Bereichen der Hochschulentwicklung umgesetzt:

Nach der erfolgreichen ersten Durchführung des Strategie-Workshops am 11. Oktober 2023 wurde für die koordinierte und sachgerechte Umsetzung sowie die allfällige Erweiterung des Entwicklungsplans auch mit Beginn des dritten Studienjahres 2024/25 am 16. Oktober 2024 ein ganztägiger Strategie-Workshop durchgeführt. An beiden Workshops haben Kolleg*innen aus allen relevanten Bereichen/Organisationseinheiten sowie zwei Mitglieder der Studierendenvertretung teilgenommen. In diesem Rahmen wurden nach dem ersten Workshop für die einzelnen Themenschwerpunkte verantwortliche Funktionen bzw. Personen definiert und unter Koordination der Stabstelle Qualitätsmanagement ein Strategie-Controlling-Prozess mit Start des zweiten Studienjahres 2023/24 initiiert. In mehreren Follow-Up-Runden wurde jeweils der aktuelle Stand der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Entwicklungsplan in den einzelnen Bereichen erhoben, diskutiert und das weitere Vorgehen vereinbart. Im zweiten Workshop war dieser Entwicklungsstand die Arbeitsbasis für die weitere Umsetzung der Maßnahmen im folgenden Studienjahr 2024/25.

Organisationsentwicklung

Im Zuge der fortlaufenden Organisationsentwicklung an der Stella Vorarlberg wurden im Studienjahr 2023/24 eine Vielzahl an Workshops durchgeführt. Diese waren immer wieder mit unterschiedlich zusammengesetzten Teilnehmer*innen-Gruppen besetzt, um eine möglichst breite und transparente Beteiligung der Mitarbeiter*innen an der Entwicklung der Stella Vorarlberg zu ermöglichen. Folgende Themen wurden bearbeitet:

Teilhabe an der Stella verstärken und akademische Selbstbestimmung fördern

- Weiterentwicklung der Gremienstruktur
- Weiterentwicklung akademische Selbstverwaltung - Einrichtung von Arbeitsgruppen zur Erarbeitung einer Dienstordnung
- Sitzungs- und Protokollkultur
- Betriebsvereinbarung erstellen und Dienstverträge erweitern
- Onboarding Prozess und Mentoring
- Einführung Mitarbeiter*innen-Gespräche (MAG)
- Weiterbildungsmöglichkeiten ausbauen und sichtbarer machen
- Inklusion
- Weiterentwicklung Bibliothek
- Nutzung interner Veranstaltungsräume
- Veröffentlichung „Wegweiser“
- Qualitätsmanagement: breite Einbindung Mitarbeiter*innen in den Entwicklungsplan (verschiedene Austauschformate)
- Qualitätsmanagement: Zugang zu Evaluierungsergebnissen
- Einführung Budgetprozess unter Einbindung aller Organisationseinheiten und der Fachgruppen
- Professionalisierung Veranstaltungsmanagement
- Weiterentwicklung interne und externe Kommunikation
- Homepage Weiterentwicklung
- Einführung „Stella-Post“ (Mitarbeiter*innen-Zeitung)
- „Kultur der offenen Türen“

Leben an der Stella attraktiver gestalten

- Gender/Diversity: Konzept- und Kompetenzentwicklung
- Evaluierung und Erweiterung des Angebots der Stella Welcome Days
- Campus Weiterentwicklung und Studierendenfokussierung

Orientierung im Haus verbessern

- „Wegweiser“ (Leitfaden zur organisatorischen Struktur)
- Signalität
- Weiterentwicklung myStella

Organisation

Geschäftsordnung des Rektorats

Das Rektorat der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik hat seine erste Geschäftsordnung erlassen (siehe Anlagen, nicht öffentlich).

Auswahlverfahren für „Sonstiges Lehr- und Forschungspersonal“ und für „Nichtwissenschaftliches Personal“

In Beilage 2 zur Satzung der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik sind die Berufungsverfahren für Hochschulprofessor*innen geregelt und dokumentiert. Analog dazu hat das Rektorat der Stella Vorarlberg im Studienjahr 2023/24 jeweils nähere Bestimmungen zu den Auswahlverfahren für „Sonstiges Lehr- und Forschungspersonal“ und für „Nichtwissenschaftliches Personal“ erlassen. Diese sind im Anhang zu diesem Bericht beigefügt (siehe Anlagen, nicht öffentlich).

Ombudsstelle

Der Senat hat die Personen zu Ombudspersonen im Sinne von §12 Abs. 1 Zif. 18 der Satzung korrigiert. Demnach stehen für das Nichtwissenschaftliche Personal, für das Lehr- und Forschungspersonal sowie für die Studierenden jeweils drei Personen als Ombudspersonen zur Verfügung. Die Ombudspersonen wurden für zwei Jahre bestellt.

Beschwerdekommission

Der Senat richtete am 04. Juli 2023 eine Beschwerdekommission nach §12 Abs. 1 Zif. 22 der Satzung ein. Sie besteht aus vier Personen: ein Mitglied der Studierendenvertretung, je ein Mitglied aus dem Lehr- und Forschungspersonal und dem nicht-wissenschaftlichen Personal sowie der Beauftragten für Gender und Diversity. Im Studienjahr 2023/24 wurde die Beschwerdekommission nicht in Anspruch genommen.

Service Center für Studierende

Durch einen Umzug im September 2024 liegen die Büros der Studiendirektion und des Department-Managements jetzt nebeneinander. Dazwischen gibt es einen Verbindungsraum, in dem das neu eingerichtete „Service Center für Studierende“ Platz findet. Mit diesem haben die Studierenden ab dem Start des Wintersemesters 2024/25 im Sinne eines „One-Stop-Shops“ eine Anlaufstelle für alle das Studium betreffenden Anliegen und werden dort direkt von den zuständigen Mitarbeiter*innen beraten. Durch eine Ausweitung der Öffnungszeiten kann das Serviceangebot zudem flexibler genutzt werden.

Kommunikation

Die Stabsabteilung Kommunikation wurde im Studienjahr 2023/24 weiter ausgebaut und das Knowhow in Grafik und Social Media gestärkt. Es wurde ein Workshop zur internen und externen Kommunikationskultur erfolgreich durchgeführt.

Zudem wurden verschiedene Kommunikationsformate (Mitteilungsblätter des Rektorats, Stella Post als interne Hauszeitung, ein Handout zur Sitzungskultur an der Stella Vorarlberg, Protokoll-Vorlagen für Sitzungen, After-Work-Treffen etc.) eingeführt und umgesetzt.

Ergänzend zu zahlreichen Informationsbroschüren stellt die Website der Stella Vorarlberg alle relevanten Themen zu Studienangeboten, Studienservice, Bewerbung und Lehrende in zwei Sprachen (deutsch und englisch) zur Verfügung. Darüber hinaus stellt sie Informationen zu Entwicklungen, Veranstaltungen, Wissen(schaft)stransfer, Qualitätsmanagement und Forschung bereit. Sie richtet sich insbesondere an Studierende, Mitarbeitende sowie Bewerber*innen.

Die Social Media-Aktivitäten (insbesondere Instagram und LinkedIn) wurden nochmals intensiviert, um die Sichtbarkeit der Stella Vorarlberg sowohl in Vorarlberg selbst, in der Bodenseeregion, aber auch national und international weiter zu erhöhen. Auf die Bewerbung zu besetzenden Studienplätze für das kommende Studienjahr 2024/25 wurde dabei durch die Konzeption und Umsetzung einer internationalen Social Media Kampagne mit Fokus auf den Kernmarkt internationaler Bodenseeraum besonders Wert gelegt. Ziel aller Maßnahmen ist es, die Informationsflüsse zu optimieren und zu bündeln.

Weiterbildungslehrgänge

Die Stella Vorarlberg bietet verschiedene Weiterbildungslehrgänge für unterschiedliche Zielgruppen an. Im Zentrum stehen Musizierende, Musikpädagog*innen und Personen mit musikalischen Vorerfahrungen, die musikalische bzw. musikpädagogische Zusatzqualifikationen erwerben wollen. Die Angebote richten sich an den aktuellen Marktbedürfnissen und gesellschaftlichen Trends, die mit Musik im weiteren Sinne in Zusammenhang stehen. Das Angebot umfasst Weiterbildungslehrgänge (nicht akkreditierungspflichtig) in den Bereichen Elementare Musikpädagogik (EMP), Chorleitung und Kirchenmusik.

Lehrgangslösungen

Dem Senat obliegt nach §12 Abs. 1 Zif. 9 der Satzung der Stella Vorarlberg die Bestellung von Leitungen der Studiengänge. In seiner Sitzung vom 02. Mai 2024 wurden vom Senat folgende Lehrgangslösungen bestellt: **Elementare Musikpädagogik** (befristet bis 30. Juni 2026) und **Chorleitung** (befristet bis 30. Juni 2026). Für den Kooperationslehrgang **Steirische Harmonika** wurde bis auf weiteres eine Koordinationsfunktion personell besetzt.

Zertifikatslehrgang Steirische Harmonika (Kooperationslehrgang)

In Kooperation mit der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf und der Berufsfachschule für Musik in Krumbach bietet die Hochschule ab dem Herbst 2024 einen zweijährigen „Zertifikatslehrgang Steirische Harmonika“ an. Der Lehrgang richtet sich an Harmonikaspieler*innen und Akkordeonist*innen. Ein Orientierungstag fand am 21. Juni 2024 an der Musikakademie Markoberdorf statt.

2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in Studium, Lehre und Forschung

2.1. Studium und Lehre

Allgemeines und aktuelle Herausforderungen

Nach erfolgreichem Abschluss der ersten beiden Studienjahre 2022/23 und 2023/24 starten die Bachelor- und Master-Studiengänge nun in das dritte Jahr und es gibt bereits die ersten Stella-Absolvent*innen. Die neuen Studierenden werden mit einer Welcome Week „onboardet“. Um ausländische Studierende, deren Muttersprache nicht deutsch ist, in der Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenzen zu fördern, wurde ein Konzept für Deutsch-Kurse an der Stella Vorarlberg entwickelt. Dieses wird erstmals zum Beginn des Studienjahres 2024/25 umgesetzt. Regelmäßige Treffen zwischen den Vertreter*innen des Department Music Education und dem Vorarlberger Musikschulwerk haben das angespannte Verhältnis aus dem ersten Studienjahr 2022/23 beruhigt. Die Studierendenvertretung bringt sich aktiv in die Hochschulentwicklung ein. Eine organisatorische Herausforderung sind die anstehenden Änderungen in den Modulhandbüchern für die Lehrveranstaltungsplanung im Studienverwaltungsprogramm CAS. Im Bereich der Lehrenden sind die Kommunikation bzgl. Betreuungen bei Bachelor- und Masterarbeiten, die Zuständigkeiten bei Prüfungen, Aufgabenverteilungen und Übernahme von Zusammenhangstätigkeiten zusätzlich zur reinen Lehre sowie das Mitdenken in der neuen Hochschul-Struktur offene Punkte, an deren konstruktiver und zielführender Lösung laufend gearbeitet wird.

Kollegialkommission zur Genehmigung digitaler Zulassungsprüfungen

Der Senat hat ab dem 1. März 2024 eine Kollegialkommission zur Genehmigung von eingegangenen Anträgen auf Durchführung einer digitalen Zulassungsprüfung eingesetzt. Der Kollegialkommission gehören der*die Studiendirektor*in sowie die beiden Leiter*innen der Departments an.

Studiengänge

Die vier Bachelor- und Masterstudiengänge BA Music Education & Music Performance, BA Music Performance, MA Music Education & Music Performance und MA Music Performance & Career Development wurden im Studienjahr 2023/24 weiter erfolgreich durchgeführt und um den zweiten Jahrgang an Studienanfänger*innen ausgebaut. Für jeden Studiengang existiert dabei ein umfassendes Modulhandbuch, welches für die Studierenden, das Lehr- und Forschungspersonal und die administrativen Bereiche zusätzlich zu den Curricula alle relevanten Informationen zum jeweiligen Studiengang über dessen gesamte Laufzeit von acht Semestern (Bachelor-Studiengänge) bzw. vier Semestern (Master-Studiengänge) enthält. Änderungen an den Modulhandbüchern gegenüber dem Akkreditierungsbescheid wurden für das zweite Studienjahr 2023/24 nicht vorgenommen. Für das dritte Studienjahr 2024/25 wurden erste Änderungen an den Modulhandbüchern erarbeitet und vom Senat beschlossen. Sie sind zum 01. März 2024 auf der Homepage der Stella Vorarlberg veröffentlicht worden und mit Wirkung ab dem 01. Oktober 2024 in Kraft getreten. Das Protokoll dieser Änderungen ist in den Anlagen (nicht öffentlich) diesem Bericht beigefügt. Die Modulhandbücher aller vier Studiengänge sind in ihren jeweils gültigen Fassungen auf der Homepage der Stella Vorarlberg bei den einzelnen Studiengängen abrufbar. Für die Bachelorstudiengänge wurde hier neu eine „Beilage zu den Modulhandbüchern der

Bachelorstudiengänge“ veröffentlicht, welche die bisherigen Schwerpunktmodule umfasst und darüber hinaus um sechs Schwerpunktmodule erweitert wurde.

Neue Versionen der Modulhandbücher in den Bachelor- und Masterstudiengängen mit Wirkung zum 01. Oktober 2024

Nach §12 Abs. 1 Zif. 11 der Satzung obliegt die Änderung von Curricula dem Senat der Hochschule. Nach §7 Abs. 1ff. der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule werden die von der Studienkommission erarbeiteten Curricula für die einzelnen Studienangebote vom Senat entsprechend den Bestimmungen der Satzung beschlossen. Änderungen von Curricula treten bei Veröffentlichung vor dem 1. Juli mit dem 1. Oktober desselben Jahres in Kraft.

Ab dem 01. Oktober 2024 treten neue Versionen der Modulhandbücher aller Bachelor- und Masterstudiengänge in Kraft. Sie gelten für alle Studierenden in den entsprechenden Studiengängen, die ab dem 01. Oktober 2024 ihr Studium an der Stella Vorarlberg beginnen.

Die Veröffentlichung der Modulhandbücher erfolgt über die Webseite der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik.

Beilage zu den Modulhandbüchern der Bachelorstudiengänge und neue Schwerpunktangebote

Ab dem 01. März 2024 tritt eine Beilage zu den Modulhandbüchern der Bachelorstudiengänge in Kraft. Darin werden alle durch den Senat genehmigten Schwerpunktmodule in den Bachelorstudiengängen BA Music Education & Music Performance sowie BA Music Performance gesammelt dargestellt. Zudem wurden folgende Schwerpunktmodule ergänzt:

- Schwerpunkt Didaktik der Jazz- und Populärmusik
- Schwerpunkt Werkraum Pop-Arrangement
- Schwerpunkt Improvisation der Jazz- und Populärmusik
- Schwerpunkt Didaktik & Praxis des Elementaren Musizierens
- Schwerpunkt Modelle von Musik-Bewegung-Stimme
- Schwerpunkt Volksmusik/Community Music

Die Veröffentlichung der Beilage zu den Modulhandbüchern der Bachelorstudiengänge erfolgt über die Webseite der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik.

Das Rektorat der Stella Vorarlberg hat zum 01. März 2024 nähere Bestimmungen zur Durchführung von Schwerpunkten in den Bachelorstudiengängen der Stella Vorarlberg erlassen und in Kraft gesetzt. Diese dienen der Gewährleistung eines breiten Angebots an Schwerpunktmodulen in den Wahlbereichen der Bachelorstudiengänge auf der aktuellen Finanzierungsgrundlage der Hochschule. Die Schwerpunktmodule werden im jeweiligen Semester durchgeführt, wenn eine Mindestteilnehmer*innenzahl von jeweils 6 Studierenden pro Schwerpunktmodul erreicht wird. Eine prozentual festgelegte Anzahl an Schwerpunktmodulen kann im Sinne der Studierendenorientierung durch das Rektorat nach Evaluierung durch das Qualitätsmanagement von dieser Regelung ausgenommen werden. Ausgenommen von einer Mindestteilnehmer*innenzahl sind die Schwerpunktmodule „Künstlerische Praxis Orchester“, „Künstlerische Praxis Ensemble“ und „Masterclass“. Das Schwerpunktmodul „Improvisation der Jazz- und Populärmusik“ (erstmalig ab dem Sommersemester 2025) ist auf eine Teilnehmer*innenzahl von max. 12 Studierenden beschränkt.

Durchführung von Lehrveranstaltungen der Kammermusik bzw. Ensemble

Entlang §18 Abs. 3 der Satzung der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik wurden durch das Rektorat folgende nähere Bestimmungen zur Durchführung von Lehrveranstaltungen der Kammermusik bzw. Ensemble erlassen:

Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Kammermusik bzw. Ensemble werden ab einer Mindestbelegung von drei Studierenden durchgeführt. In begründeten Fällen können Ausnahmen von dieser Regelung durch einen Antrag an die jeweilige Departmentleitung genehmigt werden.

Diese Bestimmungen treten zum 01. Oktober 2024 in Kraft.

Berufungsverfahren

Folgende Berufungsverfahren für Hochschulprofessuren konnten zum zweiten Studienjahr 2023/24 abgeschlossen und personell besetzt werden:

- Hochschulprofessor für Violoncello und Kammermusik (Start ab 01. Oktober 2023)
- Hochschulprofessor für Schlagwerk und Kammermusik (Start ab 01. Oktober 2023)
- Hochschulprofessur für Trompete und Kammermusik (Start ab 01. Oktober 2023)
- Hochschulprofessur für Harfe (Start ab 07. Mai 2024)
- Hochschulprofessur für Fagott und Kammermusik (Start ab 01. Dezember 2023)
- Hochschulprofessur Musik & Gesellschaft (Start ab 01. Oktober 2024)
- Hochschulprofessur für Kontrabass (Start ab 01. Oktober 2024)
- Hochschulprofessur für Violoncello (Start ab 01. Oktober 2024)

Weitere Berufungsverfahren für Hochschulprofessuren, die während des Berichtszeitraum nicht abgeschlossen werden konnten:

- Hochschulprofessur für Violine und Kammermusik (wurde durch ein Moratorium des Rektorats vom 04. Dezember 2023 auf unbestimmte Zeit ausgesetzt)
- Hochschulprofessur für Klavier (initialisiert am 15. Mai 2024)

Die bisher durchgeführten Berufungsverfahren zur Einrichtung einer Professur für Musikpädagogik an der Stella Vorarlberg konnten weiterhin nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Das gemäß §5 Beilage 2 zur Satzung im Mai 2023 eingeleitete Berufungsverfahren wurde zwar mit einer Besetzung zum 01.10.2024 abgeschlossen, die berufene Person hat jedoch ihren Ruf an die Stella Vorarlberg aus persönlichen Gründen zurückgelegt. Eine Neuausschreibung mit entsprechendem Berufungsverfahren ist für Anfang 2025 in Planung. Das Rektorat hat daraufhin die bereits zur Überbrückung der weiterhin andauernden Vakanz eingerichtete Hochschuldozentur im Fach Musikpädagogik im Beschäftigungsausmaß von 60% bis zum Ende des Studienjahres 2024/25 verlängert.

Ausschreibung zu abgekürzten Berufungsverfahren für Hochschulprofessor*innen

Das Rektorat hat im Studienjahr 2023/24 entlang §6 der Beilage 2 zur Satzung der Stella Vorarlberg einmalig sechs Stellen für Hochschulprofessor*innen ausgeschrieben. Die Professuren sind für einen Zeitraum von bis zu sechs Jahren befristet. Eine weitere unbefristete Verlängerung der Bestellung durch die*den Rektor*in ist nur nach Durchführung einer Qualifikationsprüfung zulässig. Diese Ausschreibung richtete sich nur an die Hochschuldozent*innen im künstlerischen Hauptfach an der Stella Vorarlberg, die zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Akkreditierung schon an der

Hochschule beschäftigt waren. Der Verfahrensablauf erfolgt gemäß „Beilage 2 zur Satzung – Berufungsverfahren für Hochschulprofessor*innen“. Bewerbungen für abgekürzte Berufungsverfahren für Hochschulprofessor*innen konnten bis zum 31. Oktober 2023 an das Rektorat gerichtet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt sind insgesamt acht Bewerbungen eingegangen. Die Bewerbungen umfassen Professuren in den künstlerischen Hauptfächern Violine, Violoncello, Klavier, Gitarre, Flöte und Harfe. Die Verfahren wurden im Studienjahr 2023/24 vom Rektorat initiiert und werden bis zum Ende des kommenden Studienjahres 2024/25 durchgeführt.

Dozenturen

Die noch im ersten Studienjahr 2022/23 durch ein erfolgreich abgeschlossenes Berufungsverfahren besetzte Hochschuldozentur Klavier und Kammermusik hat ihre Tätigkeit zum 01. Oktober 2023 aufgenommen.

Zudem wurde ab dem Sommersemester des Studienjahres 2023/24 eine Hochschuldozentur für Korrepetition personell besetzt.

Hochschullehrende

Sowohl für das Studienjahr 2023/24 als auch für das kommende Studienjahr 2024/25 wurden im Laufe und zum Ende des Studienjahres 2023/24 insgesamt zehn Hochschullehrende für folgende Fächer berufen: Blockflöte und Kammermusik (Karenzvertretung), Kontrafagott, Korrepetition, Künstlerisches Fach Klavier, Musiktheorie und Gehörbildung, Fachdidaktik des künstlerischen Fachs Oboe, Fachdidaktik des künstlerischen Fachs Fagott, Komplementärfach Orchesterstudien, Komplementärveranstaltung Latin Percussion und Komplementärveranstaltung Barock-Violoncello.

Studiengangs- und Departmentleitungen

Die Departmentleitungen wurden nach dem Beschluss des Senats ab dem Wintersemester 2023/24 für eine Funktionsperiode von drei Jahren erfolgreich besetzt.

Die Studiengangsleitung des Masterstudiengangs MA Music Education & Music Performance ist aufgrund der fortwährenden Vakanz der Hochschulprofessur für Musikpädagogik bis zum Ende des Studienjahres 2024/25 weiterhin kommissarisch besetzt.

Modulverantwortungen

Dem Senat obliegt nach §12 Abs. 1 Zif. 10 der Satzung der Stella Vorarlberg die Bestellung von Modulverantwortlichen auf Vorschlag der Leitungen der Studiengänge. In seiner Sitzung vom 2. Mai 2024 wurden vom Senat Modulverantwortliche für folgende Module bestellt:

Artistic Research, Musiktheater (beide Bachelorstudiengänge), Coaching in Performance Area (beide Masterstudiengänge), Zentrales künstlerisches Fach Gesang (Bachelor- und Masterstudiengänge Music Education & Music Performance), Zentrales künstlerisches Fach Gesang (Bachelorstudiengang Music Performance und Masterstudiengang Music Performance & Career Development).

Fachgruppen

Alle Fachgruppen sind eingerichtet und seit Beginn des Wintersemesters 2023/24 aktiv. Sie dienen in erster Linie dem fachlichen und didaktischen Erfahrungsaustausch der Lehrenden, die ihnen angehören. An der Stella Vorarlberg gibt es insgesamt neun Fachgruppen:

- Tasteninstrumente
- Streichinstrumente
- Holzblasinstrumente
- Blechblasinstrumente und Schlagwerk
- Zupfinstrumente
- Gesang
- Musikpädagogik
- Musikwissenschaft und Musiktheorie
- Jazz, Pop und Global Music (neu eingerichtet seit 13. März 2024)

Weitere Aufgaben der Fachgruppen sind das Einbringen der jeweiligen fachlichen Expertise zur Unterstützung der Departments, z.B. die inhaltliche Mitwirkung bei der Neu- und Weiterentwicklung von Studienangeboten, die Verantwortung für die Planung und Abstimmung von Meisterkursen mit den Departmentleitungen sowie die Verantwortung für die Wartung und Planung der Beschaffung von Instrumenten. Darüber hinaus erfüllen sie vom Vizerektorat zugewiesene Aufgaben im Budgetentwicklungsprozess. Die Fachgruppensprecher*innen sind auch in Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung der Stella Vorarlberg in verschiedenen Bereichen vertreten.

Infrastruktur

Räume

Es wurden neue Übungsräume für Studierende zur Verfügung gestellt und das Hinterhaus wurde vorzeitig umgebaut, um neue Arbeitsplätze insbesondere für die Forschung und das International Office bereit zu stellen. In diesem Zuge wurde auch ein neues Schließsystem durch das Landeshochbauamt zugesagt.

IT und Digitalisierung

Die Stella Vorarlberg nutzt für die Hochschulverwaltung, das Bewerbungs- und Zulassungsmanagement und insbesondere für den laufenden Studienbetrieb die Studienverwaltungssoftware CAS Campus. Diese wird in Zusammenarbeit mit dem Anbieter laufend auf die Bedürfnisse der Stella Vorarlberg weiterentwickelt und angepasst. Für das folgende Studienjahr 2024/25 sind zudem ab Oktober 2024 CAS-Workshops zur Weiterentwicklung der Studienverwaltung geplant.

Außerhalb des Entwicklungsplans wurden weitere Digitalisierungsmaßnahmen umgesetzt:

- Anschaffung mobiler 4k-Screens (86 Zoll) für Referenten, bisher 3 Stück
- in Zimmer 10 wurde ein neuer Beamer und eine Tonanlage installiert

- 3x 6k Native Video/Audio-Recording-Sets zum Ausleihen für Studierende
- 3x mobile Audio-Recording-Sets zum Ausleihen für Studierende
- 32-Channel Netzwerk-Multitrack-Recording für Studierende
- Anschaffung der Mapping/Video-Software Qlab
- Anschaffung eines Media Encoders
- Anschaffung eines Video-Streaming-Switches
- Erweiterung der WLAN-Access-Points im Keller, Festsaal, Pförtnerhaus EG
- Ausstattung des „Studios/Proberaums“ mit digitalem Mischpult und mobiler Anlage
- Umstellung der Analogsysteme auf digitale Systeme mit Speaker Management im Festsaal
- Anschaffung eines 16.000-Lumen-Laserprojektors
- Digitales Kameraüberwachungssystem
- Ausstattung der Bibliothek/Zimmer 10/306 mit Glasfaser-HDMI
- Netzwerkanbindung des Festsaals/Pförtnerhauses OG
- Umrüstung des Gongs im Festsaal von analog auf digital
- DMX-Anbindung im Pförtnerhaus OG
- USV-Batterie für Stromausfälle (insgesamt 18 Maßnahmen)

Das Technik-Team hat für Studierende und Mitarbeiter*innen der Stella Vorarlberg am 13. Mai 2024 einen Workshop „Mobiles Recording“ zur fachgerechten Verwendung der neu beschafften und ausleihbaren mobilen Audio-/Video-Recording-Sets durchgeführt.

Die Einführung von Eduroam-Zugängen für Studierende und Mitarbeitende wurde noch nicht umgesetzt, bleibt aber im Fokus. Das im Entwicklungsplan angeführte LOLA-System wurde evaluiert, eine weitere Verwendung aber aus verschiedenen Gründen verworfen.

Nachhaltigkeit

Die Stella Vorarlberg wurde nach erfolgreich durchlaufenem Verfahren ÖKOPROFIT-zertifiziert.

Bibliothek

Neben ihrer Hauptfunktion als wissenschaftliche Musikbibliothek für die Lehre und das Studium an der Stella Vorarlberg dient die Bibliothek zugleich der regionalen und überregionalen Literatur- und Informationsvermittlung. Die Bibliothek der Stella Vorarlberg ist öffentlich zugänglich. Der Bestand der Bibliothek umfasst derzeit rund 46.000 Noten, 9.200 Fachbücher, 9.500 AV-Medien, sowie 24 laufende Zeitschriften. Er wird laufend entlang der Bedürfnisse der Hochschulangehörigen angepasst und erneuert. Der Bestand wird in Freihandaufstellung nach einer eigenen Systematik präsentiert. Die Bibliothek bietet Lese- und Hörplätze, eine mobile Tonanlage sowie mehrere Computerarbeitsplätze.

Auch digitale Medien spielen zunehmend eine wichtige Rolle, es wurden mit einem finanziellen Aufwand von ca. 11.000 EUR folgende Datenbanken seit Anfang 2024 lizenziert:

- EBSCOhost Research Databases (RILM Abstracts of Music Literature with Full Text, eBook Collection): RILM Abstracts of Music Literature with Full Text ist eine umfassende Bibliografie von Schriften über Musik mit Zitaten, Abstracts und Indizes. Sie umfasst über eine Million Veröffentlichungen vom frühen 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart zu traditioneller Musik, populärer Musik, klassischer Musik und verwandten Themen, ergänzt um den Volltext von mehr als 200 Zeitschriften.
- JSTOR Music Collection: Volltexte von elektronischen und digitalisierten Zeitschriften, erfasst von ihrem ersten Jahrgang an bis – je nach Titel – 2–5 Jahre vor dem aktuellen Jahrgang.
- MGG Online: Die Musik in Geschichte und Gegenwart, kurz MGG, ist DIE deutschsprachige Enzyklopädie der Musik. MGG Online umfasst die zweite Druckausgabe der MGG (MGG2, erschienen 1994 bis 2008), deren Inhalt kontinuierlich aktualisiert, erweitert und zeitgemäß als Online-Datenbank erschlossen wird.
- Naxos Music Library: Weltweit größtes Online-Streaming-Portal für klassische Musik Zugriff auf derzeit (Stand März 2023) über 196.000 Alben mit rund 3 Mio. Tracks aus den Genres Klassik, Jazz, Weltmusik, Folk, Rock, Pop und chinesische Musik. Textmaterial (überwiegend in englischer Sprache) mit Biographien zu Komponisten und Interpreten, Werkdetails, Werkanalysen, CD-Begleittexte, Inhaltsangaben und Libretti von Opern etc.
- Oxford (Grove) Music Online: Grove Music Online, mit Zugang zur Suche in The Oxford Dictionary of Music und The Oxford Companion to Music.

Qualitätsmanagement

Die Stabstelle Qualitätsmanagement wurde im Oktober 2023 im Stellenumfang von 70% auf 100% aufgestockt. Im Rahmen der Lehrevaluation durch die Studierenden wurden im Studienjahr 2023/24 ein überarbeiteter Online-Fragebogen für die Modulevaluierung eingesetzt. Für das kommende Studienjahr 2024/25 sind dann erstmals eine Modulevaluierung durch die Lehrenden sowie eine Evaluierung der zentralen künstlerischen Hauptfächer geplant.

Das Qualitätsmanagement hat als weitere Aufgaben die Koordination und Begleitung der Strategieumsetzung entlang des laufenden Entwicklungsplans 2022-28 bis hin zur Koordination und Betreuung des Verfahrens zur Verlängerung der Akkreditierung als Privathochschule, die Umsetzung, das Monitoring und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems sowie die Koordination und Mitwirkung bei der Erstellung von diversen Berichten (u.a. Jahresbericht, Kennzahlenbericht).

Es wurde ein Prototyp für einen Kennzahlensystem für die Stella entwickelt. Das Strategiecontrolling wurde auf- und umgesetzt, es gibt hier aber noch Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich der Taktung der Follow-Up-Termine, der Konsolidierung der Ergebnisse und der noch breiteren Einbindung der Mitarbeiter*innen in den Umsetzungsprozess des Entwicklungsplans.

In Planung ist die Erstellung einzelner Prozessbeschreibungen in einer vereinheitlichten Darstellung und die Zusammenführung der Prozessbeschreibungen in einer Prozesslandkarte.

Studiengebühren

Die Studiengebühren richten sich nach der Herkunft der Studierenden und setzen sich aus dem Semesterbeitrag und der ÖH-Gebühr zusammen:

EU-Bürger*in:	270,00 EUR pro Semester
Nicht-EU-Bürger*in:	590,00 EUR pro Semester
ÖH-Gebühr:	24,70 EUR pro Semester

2.2. Forschung und Entwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

Im Studienjahr 2023/24 setzt die Stella Vorarlberg die begonnene strategische Weiterentwicklung ihrer Forschungsaktivitäten konsequent fort. Aufbauend auf den bereits implementierten strukturellen Grundlagen wurde insbesondere damit begonnen, die Forschungsstrategie der Hochschule aufzusetzen und weiter auszudifferenzieren, die internationale Vernetzung zu intensivieren sowie die institutionelle Verankerung wissenschaftlicher Integrität voranzutreiben.

Ein zentrales Element dieser Entwicklungen war die Konsolidierung der Stabsstelle „Forschungsservice“, die eine maßgebliche Rolle in der strategischen Planung und operativen Umsetzung von Forschungsvorhaben übernimmt. Im Zuge dieser strukturellen Stärkung wurden verbindliche Leistungsvereinbarungen für Forschung und Lehre erarbeitet und eingeführt, die klare Indikatoren zur Bewertung wissenschaftlicher und künstlerischer Forschungstätigkeiten festlegen und zugleich zur Erreichung sowohl individueller als auch hochschulweiter Ziele in den Bereichen Forschung, Lehre, akademische Selbstverwaltung und Wissenstransfer beitragen. Gleichzeitig wurde im Sommer 2024 damit begonnen eine auf breiter Basis getragene Forschungs- und Transferstrategie in enger Abstimmung mit den Forschenden des Hauses zu erarbeiten, um langfristige Ziele zur Forschungsförderung sowie zur Integration von Forschung in die übergeordnete Hochschulstruktur zu definieren. Dabei sollen insbesondere die Bereiche der wissenschaftlichen und künstlerischen Integrität sowie der guten wissenschaftlichen Praxis, die Forschungsschwerpunkte, die Internationalisierung, die Vernetzung und Kooperationen, die forschungsgeleitete Lehre, die Wissenschaftskommunikation und der Wissenschaftstransfer, Gender und Diversity, Transparenz und Open Access, die strategische Erweiterung des Bibliotheksbestandes sowie die Förderung des wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses ausführlich behandelt werden. Die Fertigstellung der Forschungs- und Transferstrategie wird für das erste Quartal 2025 angestrebt.

Ein wichtiger Meilenstein in der Weiterentwicklung der Forschungsabteilung im Berichtszeitraum war die erfolgreiche Besetzung der „Stiftungsprofessur für Musik und Gesellschaft“ mit Prof.in Dr.in Andrea Horz, MA. Diese Professur widmet sich der interdisziplinären Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen Musik und gesellschaftlichen Prozessen und stärkt damit die musikwissenschaftliche und kultursoziologische Forschung an der Hochschule. Durch die neue Professur wird ein besonderer Fokus auf die Analyse sozialer, kultureller und ökonomischer Transformationsprozesse im internationalen Bodenseeraum gelegt, wobei sowohl historisch-empirische als auch gegenwartsbezogene Ansätze verfolgt werden.

Auch die Professur für Musikpädagogik konnte im Berichtszeitraum mit einem geplanten Dienstantritt im Oktober 2024 besetzt werden. Aus persönlichen Gründen sah sich die

Stelleninhaberin jedoch gezwungen, ihren Ruf an die Stella Vorarlberg zurückzulegen. Eine Neuausschreibung der Position ist für Anfang 2025 vorgesehen.

Parallel zu diesen strukturellen Maßnahmen wurde im Berichtszeitraum zum ersten Mal ein Forschungsbudget für das Geschäftsjahr 2025 erarbeitet, um eine gezielte Förderung von Forschungsprojekten, wissenschaftlicher sowie künstlerisch-wissenschaftlicher Weiterbildungsmaßnahmen und studentischer Partizipation an Forschungsvorhaben sicherzustellen.

Ein weiterer zentraler Schritt war die Initiierung des Implementierungsprozesses der Forschungsleistungsdokumentationssoftware *b-doc*, die in Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität Linz und im Verbund mit weiteren Kunstuniversitäten und -hochschulen eingeführt wird. Sie soll eine standardisierte Erfassung wissenschaftlicher und künstlerischer Forschungsleistungen ermöglichen. Derzeit werden die technischen Rahmenbedingungen definiert und entsprechende Testläufe durchgeführt – die finale Inbetriebnahme einschließlich Schulungen für Benutzer*innen ist für das erste Quartal 2025 vorgesehen.

Ergänzend dazu wurden Maßnahmen zur Sicherstellung wissenschaftlicher Integrität ergriffen, darunter die Implementierung der Plagiatsprüfungssoftware *Turnitin* sowie die geplante Mitgliedschaft in der Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität (ÖAWI), für die im Jahr 2025 offiziell angesucht wird. Die Hochschule bekennt sich damit ausdrücklich zu den Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis und unterstreicht ihr Engagement für höchste Qualitätsstandards in Forschung und Lehre.

Neben diesen strukturellen und administrativen Fortschritten war die Weiterentwicklung des Forschungsfeldes *Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)* ein zentraler Schwerpunkt im Berichtszeitraum. Nachdem im Vorjahr eine Arbeitsgruppe zur konzeptionellen Erarbeitung dieses Forschungsfeldes eingerichtet wurde, erfolgte 2023/24 eine verstärkte inhaltliche und methodische Fundierung der künstlerischen Forschung an der Hochschule. So konnte in Abstimmung mit den Fachgruppen und dem Rektorat ein kohärentes Verständnis von Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) für die Stella Vorarlberg erarbeitet und strategisch in die Forschungs- und Lehrstrukturen der Hochschule integriert werden. An der Stella Vorarlberg wird EEK als forschende künstlerische Praxis verstanden, die sich durch eine reflektierte Auseinandersetzung mit künstlerischen Prozessen, eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis sowie eine gesellschaftliche Relevanz auszeichnet. Zur weiteren Profilschärfung und inhaltlichen Vertiefung trug insbesondere die Veranstaltungsreihe „*lunch talks.EEK*“ bei, die im Sommersemester 2024 mit Impulsvorträgen internationaler Gäste und anschließenden Diskussionsrunden stattfand und maßgeblich zur Weiterentwicklung des künstlerisch-wissenschaftlichen Diskurses an der Hochschule beitrug. Diese Reihe dient der Reflexion aktueller Entwicklungen in der *arts-based research* und fördert den interdisziplinären Austausch zwischen Forschenden, Lehrenden und Studierenden. Ergänzend dazu fand am 25. September 2024 der Hochschultag der Stella Vorarlberg unter dem Titel „*Künstlerisch forschen: Perspektiven und Zugänge zu einer reflektierten musikalischen Praxis*“ statt. Die Veranstaltung umfasste Vorträge, Performances (*lecture recitals*) und Workshops renommierter Wissenschaftler*innen und Künstler*innen aus dem Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK). Zu den Vorträgen zählten unter anderem „*Künstlerische Forschung als neues Paradigma der Musikforschung im 21. Jahrhundert*“ von Prof. Dr. Wolf-Georg Zaddach sowie „*Join the wave to help develop an idea together. Empathie in der kollaborativen Improvisation*“ von Univ.-Prof. Dr. Jean Beers. Ergänzt wurden diese durch die Workshops „*Doing Research in Music and Sound – erfahrungsbasierter Workshop zu Strategien*“

und Methoden künstlerischer Forschung“ sowie „Empathie in der kollaborativen Improvisation“. Im Rahmen der *lecture recitals* wurden zudem aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt, darunter „*Caprice Reimagined: New Voices for the Natural Horn*“ von Issac Shieh (Royal Academy of Music, London) sowie „*LIED // SCHMILZT*“ von Maximilian Bell (Oper Zürich), Simon Öggl und Jean Beers (MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien). Der Hochschultag diente als Plattform zur methodologischen Reflexion künstlerischer Forschung und stärkte maßgeblich die Vernetzung der Hochschule und ihrer Mitarbeitenden mit der internationalen Forschungslandschaft im Bereich der arts-based research. Die im Rahmen des Hochschultags sowie weiterer Veranstaltungsformate gewonnenen Impulse führten dazu, dass an der Stella Vorarlberg mehrere EEK-Projekte konkret geplant und in die Umsetzung gebracht wurden. Dazu zählen unter anderem das Projekt „*Zahl-Farbe-Klang*“, das sich der interdisziplinären Erschließung des künstlerischen Werks von Hans Florey widmet, sowie „*Atem, Klang und Körper*“, das einen technisch-methodischen Dialog zwischen Stimme und Instrument erforscht.

Ein weiterer Fokus des Berichtszeitraums lag auf der Einwerbung von Drittmitteln zur Durchführung und Unterstützung wissenschaftlicher Forschungsprojekte. Die Hochschule konnte mehrere Drittmittelanträge einreichen, darunter das interdisziplinäre Forschungsprojekt „*Devotional Song between Lake Constance and Lake Como during the Counter-Reformation*“, das im Rahmen eines *ERC Advanced Grants* beantragt wurde. Ziel des Projekts ist es, die religiöse Musikkultur und ihre transregionalen Verflechtungen im Alpenraum des 16. und 17. Jahrhunderts zu erforschen, musikalische Praktiken im Spannungsfeld konfessioneller Auseinandersetzungen zu analysieren und die Rolle devotionaler Gesänge als Medium religiöser Identitätsbildung und kulturellen Austauschs in einem historisch vielschichtigen Grenzraum zu beleuchten. Darüber hinaus wurde in Kooperation mit der Zeppelin Universität Friedrichshafen ein Antrag im Rahmen der Programmschiene „*Kollaborative Hochschulentwicklung*“ des Wissenschaftsverbundes Bodenseeraum zur Etablierung eines hochschulübergreifenden Schreibzentrums eingereicht, das insbesondere die Förderung akademischer Schreibkompetenzen im Kontext der rapiden Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz zum Ziel hat. Beide Projekte wurden von den jeweiligen Förderinstitutionen nicht bewilligt, befinden sich jedoch in inhaltlicher Überarbeitung und sind zur erneuten Einreichung im Jahr 2025 vorgesehen.

„Das Forschungsprojekt „*The Dark Side of Venetian Opera*“ wurde unter der Leitung von Gastwissenschaftlerin Dr. Sara Elisa Stangalino im September 2024 als Einzelprojekt beim FWF eingereicht und befindet sich derzeit in der Begutachtung. Es untersucht inquisitorische Diskurse und deren Einfluss auf die barocke Opernproduktion, insbesondere im Kontext der venezianischen Akademien des 17. Jahrhunderts. Im Fokus stehen die Verflechtungen zwischen theologischen, juristischen und musikalischen Diskursen sowie die Frage, inwiefern sich Zensur, Moralvorstellungen und politische Kontrolle in dramaturgischen und kompositorischen Entscheidungen niederschlugen. Darüber hinaus wird derzeit das Drittmittelprojekt „*Gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Musik, Bewegung und Tanz: Kollaboration von Wissenschaft und kultureller Bildung in sozialen Räumen*“ von Dr. Sabine Schneider-Binkl, Bernhard Achthorner und Evelyn Fink-Mennel ausgearbeitet. Die Einreichung ist für Dezember 2024 im Rahmen der Programmschiene „*Dialog-Projekte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt*“ des Wissenschaftsverbundes Bodenseeraum vorgesehen. Ziel des Projekts ist es, bewegungs- und tanzorientierte musikalisch-kulturelle Praxiskonzepte für einen inklusiven ästhetischen Ausdruck in sozialen Räumen zu etablieren und dadurch den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Dies soll durch interdisziplinäre Kooperationen sowie wissenschaftliche Forschung erreicht werden,

indem erfolgreiche Modelle in der Vierländerregion Bodensee weiterentwickelt, verstetigt und für breite Anwendungsfelder zugänglich gemacht werden.

Neben der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln trug die Hochschule durch wissenschaftliche Publikationen maßgeblich zur internationalen Forschungslandschaft bei. Ein Projekt in diesem Zusammenhang ist das *Special Issue „Popular Brass Music in the 21st Century“*, das von Bernhard Achhoner (Stella Vorarlberg) und Bernhard Steinbrecher (Universität Innsbruck) als Gastherausgeber für das *Journal of World Popular Music* (peer-reviewed) konzipiert und erfolgreich eingereicht wurde. Die Publikation, die für Juni 2025 geplant ist, widmet sich der gegenwärtigen Vielfalt populärer Blasmusik und analysiert deren transkulturelle Verflechtungen, stilistische Hybridisierungen sowie ihre mediale und wirtschaftliche Verankerung. Im Fokus stehen Themen wie Transkulturalität, Festivalisierung, Medialisierung, musikalische Protestbewegungen sowie das Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation. Akzeptierte Beiträge aus Chile, Indien, den USA, Österreich, Tschechien, der Schweiz und Simbabwe beleuchten diese Entwicklungen aus ethnomusikologischer, soziologischer, historischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive und verorten sie im internationalen Forschungsdiskurs der *Popular Music Studies*.

Auch in der historischen Musikwissenschaft waren Forschende der Hochschule mit bedeutenden Publikationen vertreten. Hendrik Schulze veröffentlichte mehrere wissenschaftliche Arbeiten zu frühneuzeitlicher Vokalmusik, Musikphilologie, Aufführungspraxis und Editionswissenschaft. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der kritischen Edition, der Analyse musikalischer Quellen sowie in der Untersuchung von Autorschaft und Überlieferung in der italienischen Oper des 17. Jahrhunderts. Zu seinen Publikationen im Berichtszeitraum zählen unter anderem folgende:

- „Barbara Strozzi and the Discourse on the Poetics of Cantata“, in: *Barbara Strozzi, 1619–1677: Musica e cultura nella Venezia del Seicento*, hrsg. von Sabine Meine und Daria Perocco, Hildesheim: Olms, 2024.
- Claudio Monteverdi, *Lamento d’Arianna* (Monodiefassung) / *Pianto della Madonna*, ediert von Sara Elisa Stangalino und Hendrik Schulze, Kassel: Bärenreiter, 2023.
- „Editing Poppea: Source Provenance, Performance Practice, and Authorship“, in: *Monteverdi’s Venetian Operas: Sources, Performance, Interpretation*, hrsg. von Ellen Rosand und Stefano La Via, Abingdon: Routledge, 2023.
- „Von Musikeditionen, ‚authentischer‘ Aufführungspraxis und Bedeutungszuschreibungen: Die Rolle der Musikwissenschaft für die Szene der Alten Musik heute“, in: *Alte Musik für heute*, hrsg. von Richard Lorber, Kassel: Bärenreiter, 2023.

Einen weiteren Schwerpunkt in der Forschungslandschaft der Hochschule bildet die Ethnomusikologie und Volksmusikforschung, insbesondere im Kontext von Migration, kulturellem Wandel und Gender Studies. Evelyn Fink-Mennel, deren Arbeiten eng mit dem Zentrum für Folk- und Volksmusikforschung an der Stella Vorarlberg verknüpft sind, verbindet wissenschaftliche Analyse mit praxisnaher Musikvermittlung. Ihr Forschungsinteresse gilt insbesondere der Dokumentation und Analyse regionaler Musikkulturen, wie etwa der musikalischen Aufarbeitung des Liedguts von Maria Bösch-Fußenegger sowie der Untersuchung migrationsbedingter Veränderungen in der Volksmusik Vorarlbergs.

Die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik engagiert sich aktiv im Wissenstransfer und stärkt durch Third Mission-Initiativen die Verbindung zwischen Forschung, künstlerischer Praxis und Gesellschaft. Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Projekte realisiert, die wissenschaftliche Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Über Medienauftritte in Ö1, ORF und

Servus TV wurden Themen wie musikalische Migration, Volksmusikforschung und Genderfragen vermittelt. Besonders hervorzuheben ist die Mitwirkung an der Ö1-Sendereihe „*Walter Deutsch zum 100. Geburtstag*“ sowie an der Filmdokumentation „*Rahmungen des geselligen Singens*“ des Landes Vorarlberg. Zudem wurden partizipative Musikvermittlungsprojekte umgesetzt, darunter das inklusive Konzert „*Musik Inklusiv(e)*“, das gemeinschaftliche Singen mit der Brennpunkt-Volksschule Rieden und die Mit-Tanz-Formate in Vorarlberger Gasthäusern. Diese Projekte verbinden wissenschaftliche Forschung mit kultureller Teilhabe und tragen zur gesellschaftlichen Verankerung musikalischer Praxis bei. Durch diese Initiativen stärkt die Hochschule den Dialog zwischen Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur öffentlichen Wissenschaftskommunikation.

Die internationale Vernetzung der Hochschule wurde im Berichtszeitraum weiter ausgebaut. Eine Bestandsaufnahme der bestehenden Mitgliedschaften des Personals an der Stella Vorarlberg ermöglichte eine gezielte strategische Weiterentwicklung bestehender Netzwerke. Ein bedeutender Schritt war die institutionelle Mitgliedschaft in der Österreichischen Gesellschaft für Musik und Medizin (ÖGfMM) sowie in der International Association for the Study of Popular Music (IASPM), wodurch neue interdisziplinäre Austauschformate und internationale Forschungskooperationen initiiert wurden. Ergänzend dazu wurden strategische Partnerschaften mit externen Institutionen wie der Volkshochschule, der Stadtbibliothek Feldkirch und der Villa Falkenhorst intensiviert, um den Wissenschaftstransfer zu fördern und wissenschaftliche sowie künstlerische Erkenntnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In diesem Zusammenhang wurde auch die musikwissenschaftliche Lehre weiter geöffnet, insbesondere durch die Ringvorlesungen Musikwissenschaft und Werkkunde von Prof. Dr. Hendrik Schulze.

Neben der institutionellen Vernetzung wurde auch die wissenschaftliche Präsenz der Hochschule durch gezielte Tagungsteilnahmen und Vorträge weiter gefestigt. Besondere Bedeutung hatte die Teilnahme von Prof. Dr. Hendrik Schulze am Workshop „Blasmusik und Musikgeschichte in der Bodenseeregion“ in Bregenz (September 2024) sowie sein Vortrag auf der 32nd Annual Conference of the Society for Seventeenth-Century Music in Princeton (April 2024). Zudem hielt er einen Gastvortrag an der Universität Zürich zum Thema „Wer ist der Komponist von L'incoronazione di Poppea?“ (März 2024). Auch Bernhard Achhorer trug mit einer Guest Lecture an der Summer School 2024 der University of New Orleans zum Thema „Volkstümliche Musik in Context: Origins, Development, and its Socio-Cultural & Political Significance“ zur internationalen Sichtbarkeit der Hochschule bei.

Parallel zur Erweiterung der wissenschaftlichen Netzwerke wurde die Förderung der Forschungskompetenzen an der Stella Vorarlberg gezielt verstärkt. Ab 2025 wird das hochschulweite Weiterbildungsangebot für Studierende und Lehrende ausgebaut, insbesondere durch Workshops zu wissenschaftlichem Arbeiten, digitalen Forschungswerkzeugen und Methoden wissenschaftlicher sowie künstlerischer Forschung. Diese Initiativen zielen darauf ab, sowohl den wissenschaftlichen Diskurs als auch die praktische Forschungskompetenz an der Hochschule weiter zu vertiefen.

Die Stella Vorarlberg konnte im vergangenen Jahr wesentliche Fortschritte in der strukturellen Verankerung und strategischen Weiterentwicklung ihrer Forschungsaktivitäten erzielen. Im kommenden Berichtszeitraum steht die Umsetzung der Forschungs- und Transferstrategie im Mittelpunkt, begleitet von der weiteren Konsolidierung der Forschungsinfrastruktur, insbesondere

durch die vollständige Implementierung der Forschungsleistungsdokumentation und die Intensivierung der Drittmittelakquise. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Stärkung der internationalen Vernetzung sowie der Förderung von Third Mission-Aktivitäten, um den Wissenschafts- und Wissenstransfer weiter auszubauen. Damit setzt die Hochschule ihren Kurs fort, Forschung, Lehre und künstlerische Praxis nachhaltig zu verzahnen und ihre Position als Forschungsinstitution weiter zu festigen.

2.3. Internationalisierung

Das International Office pflegt Kooperationen vornehmlich mit Partnerinstitutionen in Europa, berät Studierende und Mitarbeitende zu Auslandsaufenthalten, koordiniert und unterstützt allfällige Auslandsaufenthalte von Studierenden und Mitarbeitenden und koordiniert und betreut darüber hinaus internationale Projekte.

Im Studienjahr 2023/24 wurde im Rahmen der Gesamt- und Internationalisierungs-Strategie und in Abstimmung mit dem OeAD das EU Erasmus+ Programms weiter umgesetzt. Das International Office hat an den Erasmus+ Tagen 2024 aktiv teilgenommen und inhouse wie im Vorjahr ein International Café organisiert, um Kolleg*innen und Studierende das Erasmus+-Programm vorzustellen. Die Förderung und Unterstützung individueller Mobilitäten für Studierende und Mitarbeiter*innen ermöglicht diesen, sich persönlich, fachlich und auch sprachlich weiterzuentwickeln. Für die Hochschulorganisation selbst geht es darum, im Zuge der Hochschulwerdung und Professionalisierung die Digitalisierung innerhalb der Fachbereiche und des Studienservice voranzutreiben, die Beziehungen zwischen Einzelpersonen und Fachpersonal in Partnerinstitutionen zu stärken und das Erasmus+-Netzwerk generell zu erweitern.

Studierende der Stella Vorarlberg haben aktuell die Möglichkeit, im Rahmen von Erasmus+ Studienaufenthalte an insgesamt 25 Partnerhochschulen in Belgien, Deutschland, Italien, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Spanien und der Türkei zu absolvieren.

Das Projekt „Erasmus+ - Mobility of higher education students and staff supported by internal policy funds (KA131-HED) ermöglicht für den Förderzeitraum 2021-2027 pro Jahr für Studierende 2-3 Studierenden-Mobilitäten im Studium und 6-9 Staff-Mobilitäten. Drei Studierende absolvierten ihren Studienaufenthalt in Deutschland an folgenden Hochschulen: Hochschule für Musik Nürnberg, Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim und Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau. Sechs Mitarbeiter*innen aus Verwaltung und Lehr- und Forschungsbetrieb nahmen an Erasmus+ Mobilitäten zu Weiterbildungs-/Lehrzwecken teil, um ihre berufliche und persönliche Entwicklung voranzutreiben: eine Kollegin des Department-Managements verbrachte zwei Tage im Rahmen eines Job-Shadowing an der Hochschule für Musik Nürnberg (D) und erhielt praktische Einblicke in die Nutzung eines IT-Systems zur Studienverwaltung. Eine Dozentin für Musiktheorie lernte während der zweitägigen Fortbildung an der Hochschule für Musik Nürnberg (D) neue Lehransätze in den Bereichen Komposition und Hörtraining kennen. Eine Dozentin für Gesang besuchte das Conservatorio di Musica Giuseppe Martucci Salerno (I) für einen zweitägigen Lehraufenthalt. Ein Dozent für Violine verbrachte fünf Tage zu Lehrzwecken an der Escola Superior de Musica e Artes d Espetaculo in Porto (P). Die Professorin für Fagott verbrachte einen zweitägigen Lehraufenthalt am Conservatorio di Musica Benedetto Marcello Venezia (I) und ein Dozent für Gitarre absolvierte einen dreitägigen Lehraufenthalt an der Folkwang Universität der Künste (D) und engagierte sich zudem als Mitglied des Komitees eines internationalen Musikwettbewerbs.

Die Zusammenarbeit mit dem Conservatorio di Musica Benedetto Marcello Venezia (I) konnte durch eine Gegeneinladung an den Professor für Fagott im April 2024 gestärkt werden. Darüber hinaus absolvierte der Professor für Gesang aus Salerno für eine Lehrtätigkeit in Österreich. Diese Zusammenarbeit hat sich dank der durchgeführten Erasmus+-Mobilitäten stark vertieft. Die Kolleginnen und Kollegen des Studienservice planen die Einrichtung eines Welcome Centers für die Studierenden. Sie bereiten dafür bereits ihre Fortbildungsmobilität nach Berlin im Februar 2025 vor. Die Lehrenden und Verwaltungsmitarbeiter*innen erhielten durch ihre Erasmus*-Mobilität viele wertvolle Anregungen für die Umsetzung in ihrer täglichen Arbeit an der Stella Vorarlberg.

Das International Office der Stella Vorarlberg ist national und international vernetzt. Die Leiterin des International Office nahm im September 2023 an der jährlichen AEC-Konferenz in Leuven teil. Sie ist außerdem Mitglied in der AG Internationales des Wissenschaftsverbands Vierländerregion Bodensee und nimmt an den zweimal jährlich stattfindenden Arbeitstreffen teil.

Das International Office der Stella Vorarlberg hat die neue Online-Software Easy Mobility implementiert, die speziell für Musikhochschulen (HMEIs) entwickelt wurde. Dies geschah in Zusammenarbeit mit der AEC, dem europäischen Kultur- und Bildungsnetzwerk mit rund 300 Mitgliedsinstitutionen für professionelle Musikausbildung in 57 Ländern. Dieses Online-Tool erleichtert die gesamte Verwaltung von Mobilitäten und Bewerbungen im Rahmen des Erasmus+-Programms und anderer Initiativen. Die anfängliche Implementierungsphase war herausfordernd, und es sind weitere Verbesserungen erforderlich, die derzeit umgesetzt werden.

Für die nähere Zukunft herausfordernd bleiben die EU-Maßnahmen im Bereich Inklusion und Digitalisierung, die Stärkung der Sichtbarkeit und der USP's der Stella Vorarlberg als internationaler Hochschulpartner, leistbare Unterkünfte für Incomings, die nach Feldkirch kommen sowie der transparente Vergleich von ECTS-Punkten für das Learning Agreement und die Anrechnung absolvierter Lehrveranstaltungen im Ausland.

2.4. Nationale und internationale Kooperationen

Im Studienjahr 2023/24 wurden folgende Aktivitäten für die Vernetzung und Einbindung der Stella Vorarlberg in die regionale, nationale und internationale Hochschul- und Kulturlandschaft gesetzt:

- Mitwirkung im Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee (EVTZ) sowie seiner Arbeitsgruppen (seit 2023 Nachfolgeorganisation der Internationalen Bodenseehochschule (IBH), einem Verbund der Hochschulen rund um dem Bodensee mit seinen Anrainerländern Österreich, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein
- Mitwirkung in der Arbeitsgemeinschaft der Rektor*innen aller österreichischen Musik- und Kunstuniversitäten sowie Musikhochschulen
- Mitwirkung in der Österreichischen Privatuniversitätenkonferenz (ÖPUK) und ihren Arbeitsgruppen
- Mitwirkung im Österreichischen Musikrat
- Teilnahme und internationale Vernetzung im Rahmen der Jahrestagung der „Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen“ in Mailand und ihren Arbeitsgruppen
- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Internationale Beziehungen aller Kunstuniversitäten und Musikhochschulen in Österreich

- Mitwirkung in Aufsichtsrat, Programmkommission und Mitveranstalterkommission der Bodenseefestival GmbH

Die Stella Vorarlberg führt die Kooperation mit den Praxispartner*innen aus der Kulturlandschaft des Vorarlberger Landeskonservatoriums weiter und baut diese sukzessive aus. Hierzu zählen Kulturanbieter in Vorarlberg und in der internationalen Bodenseeregion. Gemeinsame Veranstaltungen werden über das Orchesterbüro bzw. das Veranstaltungsmanagement der Stella Vorarlberg koordiniert, organisiert und in der Durchführung begleitet.

Kooperationen und Veranstaltungen im Studienjahr 2023/24:

- Kooperationsprojekt mit dem Klangforum Wien im Rahmen der Bludener Tage für zeitgemäße Musik, Konzert an der Stella Vorarlberg am 28. Oktober 2023
- Kooperationskonzert Schiers am 15. November 2023 in der Evangelische Mittelschule Schiers (CH) mit Kammermusikbeiträgen der Studierenden des PreCollege
- Weihnachtskonzert des Hochschulsinfonieorchesters der Stella Vorarlberg unter der Leitung von Benjamin Lack am 10. Dezember 2023 im Festsaal der Stella Vorarlberg in Feldkirch.
- Hypo Kundenkonzerte: Kooperationskonzerte des Hochschulsinfonieorchesters der Stella Vorarlberg unter der Leitung von Benjamin Lack für die Hypo Vorarlberg am 30. Januar 2024 im Festspielhaus Bregenz und am 31. Januar 2024 im Festsaal der Stella Vorarlberg in Feldkirch.
- Stella Musikpreis Kammermusik in Kooperation mit dem ORF Vorarlberg am 10. April 2024 im Festsaal der Stella Vorarlberg
- Chorkonzert Stella - Gabriel Fauré, Requiem im Rahmen des Bodenseefestivals 2024 in Kooperation mit „Musik in Herz Jesu“ und dem Kammerchor Feldkirch am 03. Mai 2024 in der Pfarrkirche Herz Jesu in Bregenz unter der Leitung von Clau Scherrer
- Konzert der Volksmusikklasse Evelyn Fink-Mennel am 04. Mai 2024 auf Schloss Achberg (Deutschland) im Rahmen des Bodenseefestivals 2024
- „Kultur auf Falkenhorst“ mit den Studierenden der Oboen- und Saxofonklassen der Stella Vorarlberg am 12. Mai 2024 in der Villa Falkenhorst Thüringen im Rahmen des Bodenseefestival 2024
- „Kultur in Kennelbach“ mit den Studierenden der Gesangsklasse Judith Bechter der Stella Vorarlberg am 12. Mai 2024 in der Villa Grünau Kennelbach im Rahmen des Bodenseefestival 2024
- „Musik Inklusiv(e)“ unter der Leitung von Judith Bechter mit Studierenden der Lehrveranstaltung „Inklusives Musizieren“ in Zusammenarbeit mit Rheintalischen Musikschule Lustenau und der Musikschule Liechtenstein am 16. Mai 2024 im Pfortnerhaus an der Stella Vorarlberg.
- Kammermusikfest mit Kammermusikensembles der Lehrenden und Studierenden der Stella Vorarlberg am 11.-13. Juni 2024 im Pfortnerhaus der Stella Vorarlberg

- „Take 9 - Lange Nacht der österreichischen Musikhochschulen“ an der Anton-Bruckner-Privatuniversität in Linz am 14. Juni 2024 mit der Celloklasse Mathias Johansen der Stella Vorarlberg
- „PulsArt“ mit dem Ensemble für Neue Musik unter der Leitung von Benjamin Lack und in Kooperation mit den Bludener Tagen zeitgemäßer Musik am 23. Juni 2024 im Festsaal der Stella Vorarlberg
- „Talente im Funkhaus“ - Preisträger*innenkonzerte Stella Musikpreis und Stella Kammermusikpreis in Kooperation mit dem ORF Vorarlberg,
- „Konzert am Mittag“ im vorarlberg museum (Kooperation) in Bregenz und „Konzert am Mittag“ im Montforthaus Feldkirch (Kooperation)
- „Kunst in der Krone“ in Kooperationen mit dem Hotel Krone Au)
- Diverse Meisterklassen mit internationalen Musikerinnen und Musikern in der Stella Vorarlberg
- Durchführung der Kinderuni Vorarlberg in Kooperation mit der Fachhochschule Vorarlberg und der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg

Kooperation mit den Musikschulen und dem Vorarlberger Musikschulwerk:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung Fachdidaktik absolvieren und reflektieren die Studierenden im Studiengang BA Music Education & Music Performance umfangreiche Lehrpraktika in musikpädagogischen Kontexten. Die Kooperation der Stella Vorarlberg mit den Musikschulen in Vorarlberg und der internationalen Bodenseeregion ermöglicht die erfolgreiche Vermittlung von Berufspraxis in den Musikschulen. Die Musikschulen bieten den Studierenden Plätze für Lehrpraktika an und begleiten sie als Praxispartner*innen. Die Studierenden werden dabei als potenzielle Kolleg*innen im Musikschulalltag wahrgenommen und auch frühzeitig an die Musikschulen gebunden. Die Musikschulen nutzen das Potenzial von Lehrpraktika bei der Rekrutierung zukünftiger Bewerber*innen.

Das Vorarlberger Musikschulwerk vertritt als Verein die Interessen der Musikschulen und bietet Weiterbildungsmöglichkeiten für Musikschullehrende an. Es wird vom Land Vorarlberg und den Musikschulgemeinden politisch gesteuert. Sowohl das Land Vorarlberg, das Alleingesellschafter der Trägergesellschaft der Stella Vorarlberg ist, wie auch das Vorarlberger Musikschulwerk engagieren sich weiterhin aktiv für die Sicherung und Umsetzung von Lehrpraktika von Studierenden der Stella Vorarlberg an den Musikschulen. Das Musikschulwerk wird als externer Stakeholder mit seiner Expertise auch in die Weiterentwicklung der Stella Vorarlberg mit beratender Stimme involviert. Es finden regelmäßige Koordinationstreffen zwischen Verantwortlichen des Departments Music Education und Vertretungen des Vorarlberger Musikschulwerks statt.

3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Studien- und Forschungsbetrieb

3.1. Bewerber*innen, Studienbeginner*innen, Studierende und Absolvent*innen

Die Anzahl der Studienplätze wird in den kommenden Jahren bis zum Vollausbau von 216 Studienplätzen im Studienjahr 2025/26 sukzessive ausgebaut (156 Studienplätze in den Bachelor-Studiengängen und 60 Studienplätze in den Master-Studiengängen). Der Studienbeginn in den Bachelor-Studiengängen ist einmal jährlich nur zum jeweiligen Wintersemester möglich. In den Master-Studiengängen kann derzeit ein Studium halbjährlich jeweils zum Winter- und zum Sommersemester aufgenommen werden.

Anzahl Studienplätze	2022/23	2023/24
Bachelor		
BA Music Education & Music Performance	30	60
BA Music Performance	9	18
GESAMT	39	78
Master		
MA Music Performance & Career Development	15	30
MA Music Education & Music Performance	15	30
GESAMT	30	60
GESAMT	69	138

3.1.1. Bewerber*innen

Anzahl Bewerber*innen pro Studienprogramm	2022/23		2023/24	
	Bewerber*innen absolut	Bewerber*innen-quote Ø	Bewerber*innen absolut	Bewerber*innen-quote Ø
GESAMT	126	1,8	91	1,3
Bachelor				
BA Music Education & Music Performance	56	1,9	38	1,3
BA Music Performance	32	3,6	25	2,8
GESAMT	88	2,3	63	1,6

Anzahl Bewerber*innen pro Studienprogramm	2022/23		2023/24	
	Bewerber*innen absolut	Bewerber*innen-quote Ø	Bewerber*innen absolut	Bewerber*innen-quote Ø
Master				
MA Music Performance & Career Development	20	1,3	16	1,1
MA Music Education & Music Performance	18	1,2	12	0,8
GESAMT	38	1,3	28	0,9

Die Bewerber*innensituation für das Studienjahr 2023/24 hat gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang zu verzeichnen. Zwar haben sich in drei von vier Studiengängen nach wie vor mehr Personen beworben als es verfügbare Studienplätze gibt. Nach Abschluss der Zulassungsverfahren wurden für die Bachelor- und Master-Studiengänge mit insgesamt 53 Personen weniger Bewerber*innen zum Studium zugelassen, als es die verfügbaren 69 Studienplätze erlaubt hätten. Ziel muss es also sein, die Bewerbungszahlen wieder deutlich zu steigern, was für das folgende Studienjahr 2024/25 auch gelungen ist. Details dazu werden im nächsten Jahresbericht veröffentlicht.

3.1.2. Studienbeginner*innen

Wie im vorherigen Kapitel 3.1.1. Bewerber*innen beschrieben, ist die Zahl der Studienbeginner*innen entsprechend der niedrigeren Bewerbungszahlen gegenüber dem letzten Studienjahr 2022/23 ebenfalls geringer ausgefallen.

Anzahl Studienbeginner*innen gesamt	2022/23	2023/24
GESAMT	66	53
Bachelor		
BA Music Education & Music Performance	26	26
BA Music Performance	19	9
GESAMT	45	35
Master		
MA Music Performance & Career Development	11	9
MA Music Education & Music Performance	10	8
GESAMT	21	17

3.1.3. Studierende

Die folgenden Tabellen stellen die Anzahl der Studierenden sowie ihre Geschlechterverteilung und Herkunft dar, wobei aufgrund der regionalen Einbettung der Stella Vorarlberg in die Vierländerregion Bodensee hinsichtlich der Herkunft die Daten für das Land Vorarlberg und die Bodenseeanrainerstaaten gesondert ausgewiesen sind.

Anzahl Studierende gesamt	2022/23	2023/24
GESAMT	66	97
Bachelor		
BA Music Education & Music Performance	26	47
BA Music Performance	19	20
GESAMT	45	67
Master		
MA Music Performance & Career Development	11	16
MA Music Education & Music Performance	10	14
GESAMT	21	30

Anzahl Studierende nach Geschlecht		2022/23		2023/24	
		absolut	in %	absolut	in %
Bachelor					
BA Music Education & Music Performance	Frauen	14	54%	28	60%
	Männer	12	46%	19	40%
BA Music Performance	Frauen	7	37%	10	50%
	Männer	12	63%	10	50%
GESAMT	Frauen	21	47%	38	57%
	Männer	24	53%	29	43%
Master					
MA Music Performance & Career Development	Frauen	6	55%	11	69%
	Männer	5	45%	5	31%
MA Music Education & Music Performance	Frauen	6	60%	7	50%
	Männer	4	40%	7	50%
GESAMT	Frauen	12	57%	18	60%
	Männer	9	43%	12	40%

Anzahl bzw. Anteil der Studierenden nach Herkunft	2022/23		2023/24	
	absolut	in %	absolut	in %
Vorarlberg	10	15%	15	16%
Österreich (ohne Vorarlberg)	8	12%	6	6%
Deutschland	16	24%	21	22%
Schweiz/Liechtenstein	2	3%	8	8%
International	30	45%	47	48%
GESAMT	66	100%	97	100%

2022/23 absolut	BA ME&MP	BA MP	Bachelor gesamt	MA MP&CD	MA ME&MP	Master gesamt
Vorarlberg	5	2	7	1	2	3
Österreich (ohne Vorarlberg)	5	0	5	2	1	3
Deutschland	4	6	10	2	4	6
Schweiz/Liechtenstein	1	0	1	1	0	1
International	11	11	22	5	3	8
GESAMT	26	19	45	11	10	21

2022/23 in %	BA ME&MP	BA MP	Bachelor gesamt	MA MP&CD	MA ME&MP	Master gesamt
Vorarlberg	19%	11%	16%	9%	20%	14%
Österreich (ohne Vorarlberg)	19%	0%	11%	18%	10%	14%
Deutschland	15%	32%	22%	18%	40%	29%
Schweiz/Liechtenstein	4%	0%	2%	9%	0%	5%
International	42%	58%	49%	45%	30%	38%
GESAMT	100%	100%	100%	100%	100%	100%

2023/24 absolut	BA ME&MP	BA MP	Bachelor gesamt	MA MP&CD	MA ME&MP	Master gesamt
Vorarlberg	6	2	8	1	2	3
Österreich (ohne Vorarlberg)	4	0	4	2	0	2
Deutschland	10	7	17	4	2	6
Schweiz/Liechtenstein	5	1	6	3	2	5
International	22	10	32	6	8	14
GESAMT	47	20	67	16	14	30

2023/24 in %	BA ME&MP	BA MP	Bachelor gesamt	MA MP&CD	MA ME&MP	Master gesamt
Vorarlberg	13%	10%	12%	6%	14%	10%
Österreich (ohne Vorarlberg)	8%	0%	6%	12%	0%	7%
Deutschland	21%	35%	25%	25%	14%	20%
Schweiz/Liechtenstein	11%	5%	9%	19%	14%	17%
International	47%	50%	48%	38%	58%	46%
GESAMT	100%	100%	100%	100%	100%	100%

3.1.4. Absolvent*innen

Nach dem zweiten Studienjahr 2023/24 gibt es die ersten Absolvent*innen an der Stella Vorarlberg. Da einige Studierende aus dem vormaligen IGP-Studium (Kooperation des ehemaligen Vorarlberger Landeskonservatoriums und dem Mozarteum Salzburg) in die neuen Bachelor-Studiengänge gewechselt sind und dort Anrechnungen erhalten haben, konnten die ersten beiden Absolvent*innen in den Bachelor-Studiengängen zum Ende Studienjahres 2023/24 ihr Studium erfolgreich abschließen. In den Master-Studiengängen zum Ende des Studienjahres 2023/24 insgesamt drei erfolgreiche Absolvent*innen. Die erste Sponsion der Stella Vorarlberg fand am 02. Oktober 2024 statt.

3.1.5. Drop-out-Rate

Bis zum Ende des Studienjahres 2023/24 sind insgesamt 25 Studierende aus den vier Bachelor- und Masterstudiengängen ausgeschieden, davon 5 im BA Music Education & Music Performance, 5 im BA Music Performance, 8 im MA Music Performance & Career Development und 7 im MA Music Education & Music Performance.

Drop-out Quote	2023/24		
	2022/23	2023/24	kumuliert bis 2024
Bachelor	20%	3%	13%
Master	38%	20%	33%
Ø gesamt	26%	10%	21%
Bachelor			
BA Music Education & Music Performance	15%	4%	10%
BA Music Performance	26%	0%	21%
GESAMT	20%	3%	13%
Master			
MA Music Performance & Career Development	36%	20%	30%
MA Music Education & Music Performance	40%	20%	36%
GESAMT	38%	20%	33%

3.2. Personal

Der Personalbestand der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik hat sich im Studienjahr 2023/24 um 15 Personen bzw. 4,4 Vollzeitäquivalente (VZÄ) erhöht, wobei 5 Personen bzw. 2,1 VZÄ dem nicht-wissenschaftlichen Personal zuzurechnen sind und 10 Personen bzw. 2,3 VZÄ dem haupt- und nebenberuflichen wissenschaftlich-künstlerischen Personal.

Anzahl Mitarbeitende	2022	2023	2024
Köpfe	119	132	147
VZÄ	55,76	61,39	65,77

Anzahl Mitarbeitende nach Geschlecht			
Köpfe	2022	2023	2024
Frauen	54	63	74
Männer	65	69	73
GESAMT	119	132	147
in %			
Frauen	45%	48%	50%
Männer	55%	52%	50%
GESAMT	100%	100%	100%

Anzahl MitarbeiterInnen nach Bereichen	2022		2023		2024	
	Köpfe absolut	VZÄ absolut	Köpfe absolut	VZÄ absolut	Köpfe absolut	VZÄ absolut
nicht-wissenschaftliches Personal	22	15,37	24	16,90	29	18,97
Wissenschaftlich-künstlerisches Personal	97	40,39	108	44,49	118	46,80
davon hauptberuflich	39	32,77	38	32,63	37	32,16
davon nebenberuflich	57	7,12	68	10,36	78	12,54
davon Forschung	1	0,50	2	1,50	3	2,10
GESAMT	119	55,76	132	61,39	147	65,77
Anteil Köpfe in %						
	Köpfe in %	VZÄ in %	Köpfe in %	VZÄ in %	Köpfe in %	VZÄ in %
nicht-wissenschaftliches Personal	18%	28%	18%	28%	20%	29%
Wissenschaftlich-künstlerisches Personal	82%	72%	82%	72%	80%	71%

3.2.1. Hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal

Das hauptberufliche Lehr- und Forschungspersonal setzt sich zusammen aus allen lehrenden und forschenden Mitarbeitenden mit einem Stellenausmaß ab 50% bis hin zu 100% einer Vollzeitstelle.

Anzahl hauptberufliche Lehrende/Forschende	2022	2023	2024
Köpfe	40	40	40
VZÄ	33,27	34,13	34,26
Köpfe	2022	2023	2024
Frauen	15	14	13
Männer	25	26	27
GESAMT	40	40	40
in %	2022	2023	2024
Frauen	38%	35%	33%
Männer	63%	65%	67%
GESAMT	100%	100%	100%

davon Anteil Professor*innen	2022	2023	2024
Köpfe	2	7	12
VZÄ	1,75	5,29	9,36
Köpfe	2022	2023	2024
Frauen	1	5	9
Männer	1	2	3
GESAMT	2	7	12
in %	2022	2023	2024
Frauen	50%	71%	75%
Männer	50%	29%	25%
GESAMT	100%	100%	100%

3.2.2. Nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal

Das nebenberufliche Lehr- und Forschungspersonal setzt sich zusammen aus allen lehrenden und forschenden Mitarbeitenden mit einem Stellenausmaß <50% einer Vollzeitstelle.

Anzahl nebenberufliche Lehrende/Forschende	2022	2023	2024
Köpfe	57	68	78
VZÄ	7,12	10,36	12,54

3.2.3. Nicht-wissenschaftliches Personal

Das nicht-wissenschaftliche Personal der Stella Vorarlberg setzt sich zusammen aus den Mitarbeitenden der Verwaltung, der Stabstellen, der Bibliothek, der Haustechnik und dem Reinigungspersonal.

Anzahl nicht-wissenschaftliche Mitarbeitende	2022	2023	2024
Köpfe	22	24	29
VZÄ	15,37	16,90	18,97

3.2.4. Betreuungsverhältnis von hauptberuflichem Lehr- und Forschungspersonal und den Studierenden

Zieht man für die Berechnung des Betreuungsverhältnisses zwischen hauptberuflichem Lehr- und Forschungspersonal und Studierenden lediglich die Zahl der Studierenden des ersten und zweiten Jahrgangs der neuen Bachelor- und Master-Studiengänge der Stella Vorarlberg heran, ergibt sich ein Betreuungsverhältnis von 1:2,43 (40 hauptberuflich Lehrende / 97 Studierende). Bis zum Jahr 2025 werden parallel zum weiteren Aufbau und Ausbau der Bachelor- und Master-Studiengänge der Stella Vorarlberg die verbliebenen zwei Jahrgänge des Studiengangs IGP-Instrumental- und Gesangspädagogik (53 Studierende in 2023/24), des KBS-Künstlerischen Basisstudiums (13 Studierende in 2023) sowie des Künstlerischen Studiums Diplom (5 Studierende in 2023) des Vorarlberger Landeskonservatoriums in Kooperation mit dem Mozarteum Salzburg zu Ende geführt. Diese Studierenden werden vom Kollegium der Stella Vorarlberg bis zum Ende ihres Studiums weiterbegleitet und betreut. Damit ergibt sich in dieser Übergangsphase ein gesamthaft betrachtetes Betreuungsverhältnis von 1:4,2 (40 hauptberuflich Lehrende / insgesamt 168 Studierende) im Studienjahr 2023/24.

3.3. Finanzierungsstruktur

Die zur Erfüllung der Aufgaben notwendigen finanziellen Mittel werden durch das Land Vorarlberg als Alleingesellschafter der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik GmbH zur Verfügung gestellt und sind durch die entsprechenden Finanzierungszusagen im Zeitraum der Erstakkreditierung 2022-27 gesichert. Der für den Berichtszeitraum relevante Jahresabschluss 2023 ist in den Anlagen beigefügt (nicht öffentlich).

Der Jahresabschluss 2024 war zum Zeitpunkt der Berichterlegung noch nicht fertiggestellt, hier ist die vorläufige GuV-Rechnung beigefügt (siehe Anlagen, nicht öffentlich).

4. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Nachwuchses an Privathochschulen

Die Förderung des künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Nachwuchses sowie das Aufzeigen konkreter Möglichkeiten für die individuelle Karriereentwicklung sind für die Stella Vorarlberg von hoher Bedeutung. Folgende Angebote bzw. Möglichkeiten bestehen derzeit:

Pre-College

Zur Studienvorbereitung bietet die Stella Vorarlberg ein Pre-College als Vorbereitungslehrgang an. Es dient der musikalischen Weiterentwicklung und Vorbereitung auf ein späteres berufsbildendes künstlerisches oder künstlerisch-pädagogisches Studium. Damit ist es genau genommen die Vorstufe zur künftigen Förderung des künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Nachwuchses. Vorrangiges Ziel ist es, die künstlerische Entwicklung und die persönliche musikalische Identität von talentierten Jugendlichen zu fördern. Das Pre-College wird für folgende künstlerische Hauptfächer angeboten: Akkordeon, Blockflöte, Cembalo, Fagott, Gesang, Gitarre, Harfe, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Oboe, Orgel, Posaune, Querflöte, Saxofon, Schlagwerk, Trompete, Tuba, Viola, Violine und Violoncello. Für die Zulassung ist eine kommissionelle Zulassungsprüfung erforderlich. Diese dient der Feststellung der musikalischen Begabung, der instrumentalen Kenntnisse und der physischen Eignung.

Das Pre-College gibt den Jugendlichen Zeit und Raum, ihre künstlerische Identität zu entwickeln. Sie lernen, eine eigenständige künstlerische Sprache zu entfalten. Neben Impulsen aus dem künstlerischen Hauptfachunterricht werden auch Selbstlernfähigkeiten und Selbstreflexion trainiert. Im Rahmen von Orchesterprojekten und verschiedenen Auftritts- und Konzertformaten können umfassende musikalische Erfahrungen gemacht werden. Die „Stella Sinfonietta“ ist das Orchester des Pre-College und bietet den Studierenden die Möglichkeit, wertvolle Orchestererfahrung zu gewinnen. In jedem Studienjahr wird ein gemeinsames Orchesterprojekt umgesetzt.

Das Pre-College der Stella Vorarlberg wird in Kooperation mit dem Musikgymnasium des Gymnasium Schillerstraße Feldkirch durchgeführt. Zur Koordination der Kooperation findet jedes Semester ein Koordinationstreffen statt, in dem sich von Seiten der Stella Vorarlberg die Leitung des Departments Music Performance und die Lehrgangsleitung des Pre-College mit Vertreter*innen des Musikgymnasiums im Gymnasium Schillerstraße Feldkirch zur Durchführung und Weiterentwicklung des Pre-College austauschen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Musikgymnasium Feldkirch kann parallel zur Musikausbildung im Rahmen des Pre-College auch ein AHS-Abschluss erreicht werden. Im Studienjahr 2023/24 haben insgesamt 81 junge Menschen das Pre-College belegt.

Das PreCollege hat zum Ende des Studienjahres 2023/24 eine eigene fachliche Leitung bekommen: Mag. Dietmar Sigmund wurde vom Senat der Stella Vorarlberg mit Wirkung zum 15. September 2024 zur Lehrgangsleitung des Vorbereitungslehrgangs Pre-College bestellt. Zudem wurde eine Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung des Pre-College und zur stärkeren Verknüpfung mit der Talentförderung in Vorarlberg gegründet. Die Zielsetzung ist dabei eine lückenlose musikalische Talentförderung in der Region.

Talentförderung

Die Stella Vorarlberg bietet außerdem in Kooperation mit dem Vorarlberger Musikschulwerk für besonders begabte Musikschüler*innen der Vorarlberger Musikschulen die Talentförderung an. Neben zusätzlichem Unterricht bekommen junge Musiker*innen in regelmäßigen Workshops Einblick in eine erweiterte musikalische Ausbildung.

Impulse Privatstiftung

Die „impulse Privatstiftung“ fördert junge Künstler*innen mit dem Ziel, Kunst und Kultur in die Gesellschaft zu bringen. Sie unterstützt Studierende und Absolvent*innen (in den ersten Jahren des Berufseinstiegs) der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik in der Realisierung von mutigen Ideen und fördert damit die Entwicklung von erneuernden Zukunftsimpulsen, die in der Gesellschaft Wirkung zeigen. In diesem Sinn unterstützt die Stiftung Initiativen von Studierenden und Absolvent*innen, die sich mit anderen vernetzen und gemeinsam Ideen realisieren möchten. Wesenskern der Projekte ist die Vernetzung von Künstler*innen mit Akteur*innen aus anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Soziales, Bildung, andere kulturelle Genres/Sparten).

Die Impulse Privatstiftung lud am 16. April 2024 zu einem Pitch in der Stella Privathochschule für Musik ein, bei dem junge KünstlerInnen ihre innovativen Konzepte dem künstlerischen Stiftungsbeirat präsentieren konnten. Fünf Projekte haben überzeugt und werden mit insgesamt 40.000 EUR gefördert. Das herausragende Projekt „Und nie verstummt es | Wenn Worte Wege finden“, basierend auf Joseph Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“, erhielt die größte Einzelförderung. Das Werk thematisiert die letzten Worte Jesus und symbolisiert die Leiden der Menschen. Im Fokus des Projektes stehen Erfahrungen von Jugendlichen, die ihr eigenes Leid oder ihre Trauer in kreativen Beiträgen zum Ausdruck bringen. Die Aufführungen sind im April 2025 geplant. Aber auch die anderen von der Impulse Privatstiftung geförderten Projekte spiegeln die Vielfalt der kreativen Ansätze wider. So verbindet „Viola without borders“ ab Herbst 2024 klassische Musik mit globalen Einflüssen und will in verschiedenen Regionen Vorarlbergs ein musikalisches Erlebnis schaffen, das kulturelle Grenzen überwindet. Das Veranstaltungsformat „Eine musikalische Fuckup night“ wiederum betont das Scheitern als wesentlichen, aber oft vernachlässigten Teil des kreativen Prozesses, in diesem Fall speziell das musikalische Scheitern. „Frischluft goes Bio-Samstag“ ist ein Projekt, das im Sommer 2024 Kunst im öffentlichen Raum mit ökologischen Themen verbunden hat und damit das Bewusstsein für Nachhaltigkeit stärkt. Bereits im Mai und Juni 2024 hat die Veranstaltungsreihe „Vault – Improviser Session“ die Jazzkellertradition in Feldkirch mit Opener Band (professionelle MusikerInnen) und jungen JazzmusikerInnen wieder aufleben lassen. Die Rolle der Impulse Privatstiftung geht dabei über die finanzielle Unterstützung hinaus und umfasst die Beratung und Begleitung durch den künstlerischen Beirat während des gesamten Projektzyklus – von der Projektentwicklung, der Antragstellung über die Budgetierung bis zur erfolgreichen Umsetzung.

Stella Musikpreis

Hochschulinterne Wettbewerbe und Auditionen bieten Studierenden der Stella Vorarlberg neben dem Lernfeld der Wettbewerbs- und Leistungssituation die Möglichkeit, Rückmeldungen und Feedback von internen wie auch externen Juror*innen zu erhalten. Die Jury des hochschulinternen Wettbewerbs „Stella Musikpreis“ ist größtenteils mit hochqualifizierten externen Fachjuror*innen in führenden Positionen der kooperierenden Praxispartnerschaften besetzt. Neben einem individuellen Feedback, das die beteiligten Studierenden in Anspruch nehmen können, werden Preise von jeweils 500,00 EUR ausgelobt. Auditionen dienen der Besetzung von Solist*innen in Sinfoniekonzerten,

Musiktheaterproduktionen oder großen Chorproduktionen. Auch hier haben alle beteiligten Studierenden die Möglichkeit, ein individuelles Feedback für ihre Leistung zu erhalten.

Darüber hinaus wird die Teilnahme an Wettbewerben von Lehrenden an der Stella Vorarlberg durch Maßnahmen unterstützt, die von der Vorbereitung über die Begleitung und Nachbesprechung bis zur Korrepetition bei den Wettbewerben reichen können.

Der Stella Musikpreis 2023 ist an den Studierenden Andrin Secco aus der Saxofonklasse Fabian Pablo Müller gegangen. Die beiden Förderpreise gingen an die Studierenden Lena Marxer (Fagottklasse Heidrun Wirth-Metzler) und Ida Riedel (Violoncelloklasse Mathias Johansen).

Stella Kammermusikpreis

Zu ersten Mal wurde im Studienjahr 2023/24 der neu geschaffene Stella Kammermusikpreis vergeben, er ging an das „Metanoia Quartett“, bestehend aus den Studierenden Raul Campos (Violine), Yashar Noroozi (Violine), Imgesu Tekerler (Viola) und Jonas Streit (Violoncello), alle aus der Kammermusikklasse Klaus Christa.

Weitere Preisträger-Ensembles (gleichrangig) sind das „Horizont Trio“ mit Sofii Rzaieva (Flöte), Mykola Myroshnychenko (Klavier) und Ida Riedel (Violoncello), alle aus der Kammermusikklasse Nolwenn Bargin sowie das „Stella Saxophonquartett“ mit Viktoria Köppl, Emilia Mathis, Anna Sophia Mitscherlich und Leonardo Rosales (alle Saxophon) aus der Kammermusikklasse Fabian Pablo Müller.

Von der international besetzten Jury des Stella Kammermusikpreis wurde allen angetretenen Ensembles höchstes Lob für ihre Darbietungen ausgesprochen, sowohl hinsichtlich der Bandbreite, der Auswahl der Werke und den herausragenden Leistungen.

Förderstipendium und Anerkennungspreis „Student of the Year“ für das Jahr 2024

Die HYPO Vorarlberg Bank AG und das Rektorat der Stella Vorarlberg haben in diesem Jahr erstmals ein Förderstipendium in Höhe von 1.000,00 EUR sowie einen Anerkennungspreis als "Student of the Year 2024", der ebenfalls mit 1.000,00 EUR dotiert ist, vergeben. Das Förderstipendium geht an die Studierende Sofii Rzaieva, der Anerkennungspreis „Student of the Year 2024“ an den Studierenden Yashar Noroozi.

Das Hypo-Förderstipendium unterstützt Studierende in herausfordernden Studiensituationen. Mit dem Anerkennungspreis "Student of the Year" werden Studierende geehrt, die sich durch sehr gute Studienleistungen in Verbindung mit einem herausragenden Engagement für die Hochschule ausgezeichnet haben.

5. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik hat ein Gleichstellungskonzept erarbeitet, das es sich zum Ziel macht, gender- & diversity-sensible Rahmenbedingungen in Studium, Lehre und Forschung sowie für die Personal- und Organisationsentwicklung zu schaffen. Sie bekennt sich ausdrücklich zur gesetzlich verankerten Gleichstellung von Frauen und Männern, zur Frauenförderung und zur Gender- & Diversity-Gerechtigkeit. Darüber hinaus bekennt sich die Stella Vorarlberg zu einem Gleichbehandlungs- und Antidiskriminierungsgebot für alle Hochschulangehörigen, d.h. für Studierende und Mitarbeitende gleichermaßen und unabhängig von ihrem Geschlecht oder ihrer Geschlechtsidentität, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrem Alter, ihrer Religion oder Weltanschauung, ihrer sexuellen Orientierung oder einer Behinderung. Letzteres meint physische und psychische, sichtbare und nicht-sichtbare Behinderungen und Beeinträchtigungen, z.B. auch Depressionen, Angststörungen, Autismus. Angehörige der Stella Vorarlberg dürfen aufgrund ihrer Persönlichkeitsmerkmale keine Benachteiligung erfahren. Das Gleichstellungskonzept basiert auf einem breiten, nicht-binären Geschlechterverständnis. Dies bedeutet, dass neben den biologischen Geschlechtern Frau und Mann auch Intergeschlechtlichkeit als eine Geschlechtsvariante mitbedacht wird. Zudem werden Transgeschlechtlichkeit/Transidentität (kurz: Trans*) und Non-Binarität (non-binary) als mögliche Ausprägungen der Geschlechtsidentität eines Menschen anerkannt. Der Begriff „Geschlecht“ wird im Folgenden im Sinne einer gesellschaftlich existierenden „Geschlechter-vielfalt“ verwendet. Das vorliegende Gleichstellungskonzept basiert auf geltenden gesetzlichen Grundlagen, u.a. dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Gender Mainstreaming), dem Gleichbehandlungsgesetz GIBG, dem Bundes-Gleichbehandlungsgesetz B-GIBG, dem Landes-Frauenförderungsgesetz, dem Behinderteneinstellungsgesetz BEinstG, dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz BGStG, dem Privathochschulgesetz und der Satzung der Stella. Es orientiert sich in den fünf Handlungsfeldern Studium, Lehre, Forschung, Personal- und Organisationsentwicklung an den „Empfehlungen für eine gender- und diversity-gerechte Hochschulentwicklung“ der AG Gender- & Diversity des Wissenschaftsverbands Vierländerregion Bodensee, kurz W4 (ehemals IBH-Internationale Bodenseehochschule). Es ist mit der Akkreditierung der Stella Vorarlberg als Privathochschule in Kraft getreten. Alle weiteren genannten Maßnahmen finden sich im Entwicklungsplan der Stella Vorarlberg für den Zeitraum der Erstakkreditierung wieder. Die Umsetzung der genannten Maßnahmen zur Zielerreichung der Gleichstellung aller Geschlechter sowie der Frauenförderung und Antidiskriminierung obliegt als organisationale Querschnittsaufgabe allen Angehörigen der Stella Vorarlberg, insbesondere jedoch dem Rektorat, dem Senat und allen Angehörigen der Stella Vorarlberg mit Führungs- und Rekrutierungsaufgaben. Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Die AG Gender & Diversity trifft sich regelmäßig und hat den Prozess zur Definition des Selbstverständnisses unter externer fachlicher Begleitung erfolgreich gestartet. Die Zusammensetzung der AG wurde angepasst und besteht nun aus Vertreter*innen der Studierenden, der Verwaltung, der Lehrenden, der Technik und der Forschung. Ziel ist die weitere Umsetzung der im Entwicklungsplan festgelegten Gender- & Diversity-Maßnahmen. Die ersten Gender & Diversity-Schulungen für die Mitarbeitenden finden nach dem zuvor erarbeiteten Konzept ab dem 4.Quartal 2024 statt

-
- Die AG Gender & Diversity ist in allen Berufungs- und Einstellungsverfahren vertreten. Stellenausschreibungen werden in gendergerechter Sprache und mit transparentem Anforderungsprofil veröffentlicht. Es wird darauf geachtet, dass die Berufungskommissionen und die Auswahlgremien heterogen besetzt sind.
 - Für das Studienjahr 2023/24 wurde wiederum wie im Studienjahr 2022/23 ein Bewerbungs- und Zulassungsmonitorings durchgeführt, um etwaige Benachteiligungen im Zulassungsverfahren zu erkennen. Dies war nicht der Fall. Die Ombudsstelle wurde im Herbst 2023 eingerichtet.
 - Die AG Gender & Diversity der Stella Vorarlberg ist durch Einbindung in regionale, nationale und internationale externen Gremien vernetzt und arbeitet dort aktiv mit (AG Gleichbehandlung der ÖPUK und AG Gender & Diversity des Wissenschaftsverbands Vierländerregion Bodensee). Sie ist hier jeweils durch die Gender- & Diversity-Beauftragte vertreten.
 - Für das kommende Studienjahr 2024/25 sind folgende Aktivitäten geplant:
 - der Ausbau der Gender & Diversity-Schulungen auf die gesamte Hochschule
 - die Erarbeitung praktischer Maßnahmen im Themenfeld Gender & Diversity (z.B. Verhaltenskodex, Einführung von korrekten Schreibweisen aller Namen, ein Studierenden-Monitoring laut Entwicklungsplan)
 - Employee Health and Well-Being-Umfrage (soll mit Arbeitsgruppe im Wissenschaftsverbands Vierländerregion Bodensee umgesetzt werden)
 - Anreizsysteme für Forschungs- und Abschlussarbeiten im Bereich der Frauen-, Geschlechter- und Diversityforschung
 - Entwicklung d. Konzeptes für die Bibliothek mit Sammlungsschwerpunkt Frauen und Musik

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Arbeitsgruppen
AHS	Allgemeinbildende Höhere Schule
AQ Austria	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
B-GIBG	Bundes-Gleichbehandlungsgesetz
BA ME&MP	Bachelor-Studiengang Music Education & Music Performance
BA MP	Bachelor-Studiengang Music Performance
BEinstG	Behinderten-Einstellungsgesetz
BGStG	Behinderten-Gleichstellungsgesetz
BZM	Bewerbungs- und Zulassungsmanagement
bzw.	beziehungsweise
ECHE	European Charter for Higher Education
EEK	Entwicklung und Erschließung der Künste
EMP	Elementare Musikpädagogik
GIBG	Gleichbehandlungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
IBH	Internationale Bodenseehochschule
IGP	Instrumental- und Gesangspädagogik
KBS	Künstlerisches Basisstudium
MA ME&MP	Master-Studiengang Music Education & Music Performance
MA MP&CD	Master-Studiengang Music Performance & Career Development
OeAD	Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung
PrivHG	Privathochschulgesetz
Stella Vorarlberg	Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik
VLK	Vorarlberger Landeskonservatorium
VZÄ	Vollzeitäquivalent
W4	Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee
Zif.	Ziffer

Anlagen (nicht öffentlich)

Anlage 1: Beschlüsse des Senats

Die Beschlüsse des Senats im Studienjahr 2023/24 sind diesem Bericht als gesonderte PDF-Datei beigefügt.

Anlage 2: Geschäftsordnung des Rektorats

Die Geschäftsordnung des Rektorats ist diesem Bericht als gesonderte PDF-Datei beigefügt.

Anlage 3: Auswahlverfahren für „Sonstiges Lehr- und Forschungspersonal“ und für „Nichtwissenschaftliches Personal“

3.1 Auswahlverfahren für „Sonstiges Lehr- und Forschungspersonal“

3.2 Auswahlverfahren für „Nichtwissenschaftliches Personal“

Beide Dokumente sind diesem Bericht als gesonderte PDF-Dateien beigefügt.

Anlage 4: Protokoll zu Änderungen der Studien- und Prüfungsordnung und zu Modulhandbüchern

Die Änderungen an der Studien- und Prüfungsordnung und in den Modulhandbüchern der Studiengänge wurden im beigefügten Protokoll zusammengefasst.

Die Modulhandbücher sind in der jeweils aktuellen Fassung auf der Homepage der Stella Vorarlberg bei den einzelnen Studiengängen als PDF-Dateien abrufbar.

Anlage 5: Jahresabschluss 2023 / vorläufige GuV-Rechnung 2024

5.1 Jahresabschluss 2023 Stella Vorarlberg

5.2 vorläufige GuV-Rechnung 2024

Beide Dokumente sind diesem Bericht als gesonderte PDF-Dateien beigefügt.

Infoblock mit URL, Logos und Social Media-Links:

stella-musikhochschule.ac.at



Wissenschaftsverbund
Vierländerregion Bodensee

